

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Pumpwerk In Celerina fällt deutlich weniger Abwasser als noch vor 40 Jahren an. Diesem Umstand soll mit einem Pumpwerk-Neubau Rechnung getragen werden. **Seite 3**

EBexpo 2013 L'exposiziun da commerzi e mansteranza in Engiadina Bassa vuol eir tratgnair cun ün program da musica populara indigena fin «rock rumantsch». **Pagina 7**

Jenal Die junge Samnaunerin Stephanie Jenal war mit zweimal Gold und einmal Silber die Dominatorin der Bündner Skimeisterschaften Nachwuchs am Corvatsch. **Seite 13**



Die Gletscher schwinden mit der Klimaerwärmung. Der Piz Palü wird sich in fünfzig bis hundert Jahren mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht mehr in dieser winterlichen Pracht wie zurzeit zeigen. Foto: Sarah Walker

Baldiges Handeln dank neuen Szenarien

Klimarelevante Massnahmen setzen auch mittelfristige Klimamodelle voraus

Graubünden ist vom Klimawandel betroffen wie die ganze Welt. Doch bevor konkrete Massnahmen ergriffen werden, müssen Trends zeitlich genauer bestimmt werden können.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Klimawandel ist ein Fakt, auch Graubünden wird ihn noch vermehrt

zu spüren bekommen. Doch Prognosen zu stellen, ist ein schwieriges Unterfangen. Um die Klimaentwicklung auch kleinräumig, wie auf die Schweiz oder Graubünden bezogen, abzuschätzen, werden deshalb immer mehr Daten zusammengetragen und Szenarien entwickelt, bei denen Parameter abgeändert werden, sodass mit grösserer Wahrscheinlichkeit Entwicklungstendenzen vorausgesagt werden können. Die Modelle sind von Bedeutung für Verhaltensänderungen in der Gesellschaft respektive für Mass-

nahmen, welche die Politik einzuleiten hat.

Letzte Woche ist der neue «Klimabericht Kanton 2012» publik geworden. Er wurde vom Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteSchweiz im Auftrag des Bündner Amtes für Natur und Umwelt in Auftrag gegeben. Massnahmen aus den neuen Erhebungen lassen sich noch keine ableiten. Es wird Sommer, bis das Amt für Wirtschaft und Tourismus bekannt macht, wo der Hebel konkret anzusetzen ist. **Seite 3**

Viel Glück bei Eisabbruch am Palü

Natur Am vergangenen Samstag hat es auf dem Hang oberhalb des «Schnapsbodens» im Aufstieg zum Piz Palü einen grossen Eisabbruch gegeben. Die Eisblöcke lösten sich von einem Hängegletscher und lösten eine Lawine aus. An die 100 Skitourenfahrer waren zu dieser Zeit am Berg unterwegs. Verschüttet wurde wie durch ein Wunder niemand, obwohl sich noch einige Seilschaften im Aufstieg befanden. Die Lawine ergoss sich auf die Aufstiegsspur. Mehr zum Eisabbruch und den Hintergründen des Phänomens auf **Seite 16**

AZ 7500 St. Moritz



40016



9 771661 010004

Dicziunaris puter e vallader online

Rumantsch A partir da subit as chatta ils dicziunaris vallader e puter da Gion Tschärner online. L'Uniuon dals Grischs (UdG) metta ils dicziunaris puter e vallader aint illa rait. Ushè d'vaintan ils «dicziunaris Tschärner» i'l internet accessibels per minchün. Fin uossa stavian ils dicziunaris vallader e puter cha Gion Tschärner da Zernez ha scrit a disposiziun be in fuorma stampada opür in fuorma electronica sco disc compact. Il proget Dicziunaris online ha l'UdG realisà cun agüd finanziàl da la Lia Rumantscha, la promoziun da linguas dal Chantun Grischun e l'Uffizi federal da cultura, da la Biblioteca Engiadinaisa e la Fundaziun G. Bazzi-Mengiardi. Manader e respunsabel per la part linguistica es Gion Tschärner l'autur. Respunsabel per la part informatica es Duri Denoth. (anr/mfo) **Pagina 5**

L'offerta per la posta es plü favuraivla

Sent Il suveran da Sent es in lündeschdi saira gnü infuormà a regard l'eventual acquist dal stabilimaint da la posta. Il predsch per quel es uossa nempie plü favuraivel co al cumanzamaint da las trattativas. Sco cha'l cussagl cumünal da Sent ha infuormà, es la Posta uossa pronta da vender seis stabilimaint per 900'000 francs invezza dad 1,1 milliun francs sco quai ch'ella vulaiava amo avant duos ons cur cha las trattativas in chosa han cumanzà. La Posta vuol però vender il stabilimaint be ad ün cumprader e quai cullas duos abitaziuns chi's rechattan sur las localitads da büro. Il cumün nu vuol però far affars d'immobiglias e vuol perquai vender las abitaziuns davo l'acquist ad indigens. Decider in chosa sto però il suveran: quai als 9 gün in üna votaziun a l'urna. (anr/mfo) **Pagina 7**

Die Engadiner zieht's in warme Gefilde

Maiferien Im Unterengadin dauert es noch rund zwei Wochen, im Oberengadin sogar drei, bis die bei vielen langersehnten Frühjahrsferien beginnen. Im Mai wird das Engadin wieder fast ausgestorben sein. Die Bewohner des Tals zieht es in wärmere Gefilde. Wie die EP-Umfrage zeigt, ist die Südtürkei nach wie vor ein Renner, auch wenn das Meerwasser noch nicht die grosse Wärme aufweist. Doch ebenso sind Fernreisen, insbesondere die USA aufgrund des tiefen Dollarkurses, gefragt. Bei den Reisen könnten aber auch Überraschungen auf die Engadiner warten. So sind Bancomat-Bezüge je nach Bank, Kreditkartenfirmen oder Land nicht überall problemlos möglich. Da braucht es entsprechende Vorbereitung. Und Zypern ist zurzeit nur mit Bargeld bereisbar. (skr) **Seite 10**

Schneemengen unterdurchschnittlich

Winterbilanz Der Winter war im Mittelland lang, kalt und schneereich. In tiefen Lagen schneite es an so vielen Tagen wie seit 26 Jahren nicht mehr. In den Bergen lag jedoch nur im Westen und im Norden der Schweiz viel Schnee, im Engadin und am Alpensüdhang waren die Schneehöhen dagegen unterdurchschnittlich, wie das WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF festhält. Es listet weiter Lawinenunfälle auf. Demnach wurden bis zum Stichtag 15. April 135 Lawinenunfälle mit 212 erfassten Personen gemeldet. 21 Menschen verloren ihr Leben, 44 wurden verletzt. Diese Bilanz entspricht dem langjährigen Durchschnitt für die Zeit bis Mitte April. Bis auf Weiteres erscheint das Lawinenbulletin täglich um 17.00 Uhr unter www.slf.ch oder App «White Risk». (skr)

Rettungsanker Stromdeal

Projekt «Zernez Energia 2020» vor Entscheidung

Um das ambitionöse Zernezer Energieprojekt zu finanzieren, war eine Strompreis-Erhöhung angedacht. Ein Stromdeal der Unterengadiner Konzessionsgemeinden könnte dies verhindern.

JON DUSCHLETTA

Eine Strompreis-Erhöhung um 1,5 Rappen pro Kilowattstunde hätte die finanzielle Weiterführung des Projekts «Zernez Energia 2020» für die nächsten Jahre sichern sollen. Diese Idee rief sogleich auch kritische Stimmen auf den

Plan. Jetzt, kurz vor der entscheidenden Abstimmung zur Weiterführung des Projekts, zeichnet sich ein Nullsummen-Spiel ab. Die 1,5 Rappen sind durch einen neuen Strom-Kaufvertrag zwischen den Unterengadiner Konzessionsgemeinden (CCC-OEE) und den Bernischen Kraftwerken (BKW) wieder ausgeglichen worden.

Am 26. April entscheiden die Zernezer Stimmberechtigten über einen Finanzierungskredit von 180'000 Franken. Mit diesem Geld soll eine gemeindeeigene Energieberatung für sanierungswillige Einheimische sichergestellt werden. Der Einsatz scheint im Vergleich zur Gewinnaussicht relativ klein zu sein. **Seite 5**



Die energetische Sanierung des evangelischen Pfarrhauses (rechts) ist Teil des Projekts «Zernez Energia 2020». Archivfoto: Jon Duschletta

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Einladung zur
1. Gemeindeversammlung
von Mittwoch, 1. Mai 2013,
20.30 Uhr
im Schulhaus Champsegl

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012
2. Rechnungsablage für das Jahr 2012
3. Varia

Sils Maria, 17. April 2013

Der Gemeindepräsident
176.789.653

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Getützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Herr Anton und Frau Edith Pfister Muntarütsch 23 7503 Samedan

Bauprojekt: Ersatz bestehender Gartenzaun durch eine Sockelmauer mit Pfeilern

Strasse: Muntarütsch 23

Parzelle Nr.: 1807

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 19. April bis 8. Mai 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 16. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung
176.789.647

Baupublikation

Getützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Funtanella c/o Herr Silvio Städler Funtanella 11 7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau Überdachung des bestehenden Velo- und Motorradplatzes

Strasse: Funtanella 11

Parzelle Nr.: 1359

Nutzungszone: Wohnzone 2

Auflagefrist: vom 19. April bis 8. Mai 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 16. April 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Die Bauverwaltung
176.789.648

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauarbeiten
Via Maistra, Champfèr

Infolge Bauarbeiten muss die Via Maistra, Champfèr, vom 29. April bis 29. Juni 2013 für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Die Zufahrt zu den anliegenden Häusern sowie zum Friedhof wird für die Anlieger von St. Moritz her möglich sein.

Die Bushaltestellen «Guardalej» und «Schulhaus» werden während dieser Zeit nicht mehr bedient. Die Ersatzhaltestelle wird auf dem Parkplatz, vis-à-vis Hof Willy, an der Via Gunels eingerichtet. Nähere Informationen finden Sie an den Haltestellen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt der Gemeinde Silvaplana.

Silvaplana, 9. April 2013

Bauamt/Gemeindepolizei Silvaplana
176.789.478

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Zuoz

Bauobjekt: Neue Türe und öffentliches WC

Ortslage: Resgia, Parzelle 2719

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. April 2013/tg

Gemeindeverwaltung Zuoz
176.789.649

Baugesuch

Bauherrschaft: Repower Klosters AG, 7502 Bever

Bauobjekt: Niederstrom Verteilkabine

Ortslage: Bahnhof/Via Dorta, Parzelle 2815

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. April 2013/Fu

Gemeindeverwaltung Zuoz
176.789.656

Baugesuch

Bauherrschaft: Hildegard und Beat Schenk, 8803 Rüschlikon

Bauobjekt: Südostfassade: Neues Fenster und best. Garagentor ersetzen Umbau Werkstatt

Ortslage: Dorta, Parzelle 915

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. April 2013/Fu

Gemeindeverwaltung Zuoz
176.789.660



SAC-Touren

Piz Lagrè, 3166 m

Sonntag, 21. April

Beliebte Skitour am Julierpass. Vom Parkplatz über die erste Geländestufe, dann über Firnhänge zum Gletscher. Weiter zum Wintergipfel (950 m, ZS-, 3 Std.). Anmeldung an TL Alain Gayet am Vorabend um 20.00 Uhr, Tel. 079 428 92 34, oder an der SAC-Versammlung am Freitagabend im Hotel Palü.

Piz Pischa, 3138 m

Sonntag, 21. April

Ab Berninahäuser in 4 Std. auf den Piz Pischa 3138 m (1100 Hm, ZS), bei klarem Wetter Start um 5.00 Uhr bei Punt Muragl. Anmeldungen am Samstag, 19.00 Uhr, an TL Norbert Kälin, Tel. 079 231 38 21.

www.sac-bernina.ch



Silvaplana: Baubeginn verschoben

Seit Juni 2010 wird an der Umfahrung Silvaplana gearbeitet. Im 2012 wurde als vorerst Letztes der Kreisel Piz erstellt. Nun sollte im April Baubeginn für den 750 Meter langen Tunnel sein. Das Bauwerk mit der Längsneigung von 8,5 % ist das Kernstück der 1470 Meter langen Umfahrung Silvaplana. Dabei fallen 76 000 Kubikmeter Fels und 20 000 Kubikmeter Lockermaterial an, welches am Julierpass in der Deponie wieder aufbereitet wird.

Die Bündner Regierung hat im Januar dieses Jahres grünes Licht für den Tunnelbau gegeben und den 33,6 Mio. Franken teuren Auftrag an die Firma CSC Bauunternehmung aus Lugano vergeben. Worauf innert der gesetzlichen Frist eine Beschwerde gegen den Vergabeentscheid eingegangen ist. Diese muss nun vom Verwaltungsgericht beurteilt werden. Der eigentlich für jetzt vorgesehene Baubeginn beim Tunnel ist damit hinausgeschoben. Er könne angesichts des laufenden Verfahrens keine Angaben zum effektiven Tunnel-Baubeginn machen, sagte der Chef Strassenbau beim Kantonalen Tiefbauamt Graubünden, Robert Stäubli, auf Anfrage der EP/PL. (skr)

Bild: Hier sollte im April der Bau des Umfahrungstunnels Silvaplana gestartet werden, doch zurzeit herrscht Stillstand. Archivfoto: Stephan Kiener

Läderach löst Merkur St. Moritz ab

Detailhandel Die bisherige Merkur Confiserie-Filliale in St. Moritz ist in den letzten Wochen umgebaut und gestern 17. April neu unter der Marke «Läderach – chocolatier suisse» wieder eröffnet worden. Das Glarner Familien-

unternehmen Läderach präsentiert die Filiale, die seit dem Kauf der Merkur-Gruppe zur Gruppe gehört, «im neuen Laden-Layout und unter seiner eigenen Marke», wie es in einer Medienmitteilung heisst. (pd/ep)

Gutes Ergebnis der Mobiliar

Wirtschaft Die Generalagentur der Mobiliar in St. Moritz hat im letzten Jahr ein starkes Wachstum verzeichnet, wie die Gesellschaft in einer Medienmitteilung schreibt: Das Prämienvolumen wuchs um 4 Prozent auf 18,8 Millionen Franken. Vom Ergebnis profitierten auch die Kunden – sie würden mit rund 700 000 Franken am Erfolg beteiligt, heisst es in der Mobiliar-Mitteilung weiter.

Gewachsen sind die Motorfahrzeug- und Betriebsversicherungen, auch im Lebensversicherungsgeschäft hat die Generalagentur gemäss Bulletin ihren Bestand ausgebaut. Dank dem guten Er-

gebnis und genossenschaftlicher Verankerung der Mobiliar kämen die Kunden in den Genuss von Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Im letzten Jahr kümmerte sich die Generalagentur St. Moritz überdies um 2846 Schäden – rund 100 mehr als im Vorjahr.

Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar bietet 22 Arbeitsplätze, davon zwei Lehrstellen. «Wir sind mit dieser Region verbunden und wollen auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen», hält Generalagent Dumeng Clavuot in der Unternehmensmitteilung fest. (pd/ep)

Ausbildungszentrum Informatik mit Partner

Samedan/Poschiavo In Poschiavo führt das Energie-Unternehmen Repower den Bereich Zentrale Informatik, der Informatikdienstleistungen für die ganze Unternehmensgruppe erbringt. Repower hat nun beschlossen, am Standort Poschiavo Informatiklehrstellen anzubieten. Die vier Jahre dauernde Ausbildung erfolge in enger Zusammenarbeit mit dem Informatik-Ausbildungszentrum IAE in Samedan, wie das Unternehmen schreibt. Das Ausbildungszentrum im Oberengadin besteht seit über 20 Jahren, bisher absolvierten mehr als 60 Lernende ihre Informatik-Ausbildung in Samedan und den angeschlossenen 15 Partner-Unternehmungen. Repower tritt nun als neuer Verbundpartner dem Ausbildungszentrum bei. Dort erhalten die Lernenden während den ersten zwei Jahren ihre Grundausbildung. Im dritten und vierten Lehrjahr stossen sie zu den Partnerbetrieben, wo sie ihre Ausbildung praxisnah vertiefen. (pd/ep)

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz in São Paulo, Brasilien

Vom 8. April bis 30. April 2013 präsentiert sich Engadin St. Moritz zwischen internationalen Top Brands in der Shopping Mall JK Iguatemi in São Paulo, Brasilien.

Am Eröffnungs- Apéro für rund 50 geladene Gäste war Engadin St. Moritz persönlich vor Ort und machte mit der Präsentation des Winter- und Sommerfilms Lust auf Ferien in Engadin St. Moritz.

Zu den anwesenden Gästen gehörte der Schweizer Konsul in São Paulo, Hans Hauser, der Geschäftsführer des Reiseveranstalters Teresa Perez Tours, Tomas Perez, sowie geladene Journalisten und VIPs.

Bis Ende April gibt es auf der Promotionsfläche zwischen den Geschäften in der Shopping Mall JK Iguatemi in São Paulo die Möglichkeit, sich über St. Moritz und das Engadin zu informieren. Teil der Promotion ist auch ein Online-Wettbewerb. Dem Gewinner winkt ein Winter-Package mit sieben Übernachtungen in St. Moritz, inklusive Halbpension, Anreise, Bergbahntickets, Skilehner und Equipment. Die Aktion fand von Beginn weg

grossen Anklang und verzeichnete in der ersten Woche schon über hundert Teilnehmer.



In São Paulo wird Lust auf Engadin St. Moritz geweckt.

In achtzig Jahren jeder zweite Sommer so heiss wie 2003

Neue Erkenntnisse aus dem aktuellen Bündner Klimabericht

Die Klimaerwärmung kann niemanden kalt lassen. Um die richtigen regionalen Massnahmen im Kontext dieses globalen Phänomens zu treffen, braucht es mehr Daten.

MARIE-CLAIRE JUR

Der Kanton Graubünden hat bei Meteo Schweiz einen weiteren Klimabericht in Auftrag gegeben, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Grundsätzlich fördert dieser gut 50-seitige Bericht nicht viele neue Erkenntnisse zutage. So ist der menschengemachte Klimawandel mit seinen Folgen für den Alpenraum unbestritten: Die Gletscher werden sich weiter zurückziehen, die Schneesicherheit für Wintersportgebiete wird abnehmen, invasive Tier- und Pflanzenarten werden in Graubünden heimisch werden, Gefahren durch Starkniederschläge, Hochwasser und Murgänge zunehmen. Gemäss Mitverfasser Dr. Stephan Bader ging es beim Klimabericht für den Kanton Graubünden 2012 in erster Linie um die Aufdatierung von Messgrössen, die für die Erarbeitung von Klimamodellen relevant sind, also das Zusammentragen von Temperatur-, Niederschlags- und Schneedaten.

Kurzfristige Szenarien

Neu hinzugekommen sind im Vergleich zum letzten Bündner Klimabericht neue Szenarien, wie sich Klimaindikatoren in Graubünden auch kurzfristig entwickeln könnten, also per 2060, 2085 (und 2100). Die Wissen-



Schneearme Winter wie 2001/2002 sind für Oberengadiner Touristiker ein Horrorszenario.

Archivfoto: Keystone

schaffer sehen den Trend bestätigt, dass bis Ende des Jahrhunderts die mittleren Niederschlagsmengen im Sommer kantonsweit deutlich abnehmen, die Winterniederschläge in den südalen Gebieten, also auch dem Engadin, wahrscheinlich eher zunehmen. Im Gegensatz zur Temperaturentwicklung seien mittel- bis langfristige Prognosen zu den Niederschlagsentwicklungen aber sehr schwierig, sagt Stephan Bader. Dennoch können aufgrund verschiedener Ausgangslagen verschiedene Modellberechnungen gemacht werden. Bei

der mittleren Schätzung von drei Szenarien für die Niederschlagsentwicklung beispielsweise wird für die Alpensüdseite (Engadin und Südtäler) bis 2060 von einer Niederschlagsabnahme von 8 bis 13 Prozent ausgegangen, bis 2085 gar von einem Rückgang von 10 bis 27 Prozent. In den Winterhalbjahren hingegen müsse auf der Alpensüdseite mit relativ deutlichen Niederschlagszunahmen gerechnet werden. Aufgrund der neusten Modellrechnungen ist mit einem Plus von 6 bis 10 Prozent bis 2060 zu rechnen und mit einer Erhöhung um 8 bis 23 Prozent bis

2085. Der Klimabericht zieht auch Rückschlüsse zu Wetter und Temperaturextremen. Mehr heisse Tage und mehr warme Nächte stehen uns bevor. Gegen Ende des 21. Jahrhunderts könnte jeder zweite Sommer so warm oder gar wärmer sein als der Sommer 2003.

Genauere, vor allem regionale Prognosen punkto Klimaerwärmung sind schwierig bis unmöglich. Mit den heute verfügbaren Mitteln lassen sich keine hochaufgelösten spezifischen Klimaszenarien für eine kleinräumige Region wie das Engadin berechnen. Aus den

neuesten Datenerhebungen lassen sich aber folgende für den ganzen Kanton bedeutsame Erkenntnisse ableiten: Die Frosttage werden in allen Regionen und auf allen Höhenstufen abnehmen und die Sommertage markant zunehmen. Zudem sehen die Forscher einen deutlichen Anstieg der Nullgradgrenze in allen Jahreszeiten (ausser dem Herbst) voraus; pro eingrädigen Temperaturanstieg wird sie jeweils um 150 bis 200 Meter ansteigen. Die Anzahl Tage mit einer Gesamtschneehöhe zwischen 5 und 30 Zentimeter wird in allen Höhenlagen abnehmen. Ebenfalls rückläufig ist die Abnahme der Neuschneesummen in den meisten Regionen unterhalb von 2000 m ü. M.

Erste Massnahmen diesen Sommer

Der Klimawandel und die neuen Messdaten sind relevant für strategische Entscheide in politischen und wirtschaftlichen Gremien. Allem voran für den Tourismus, dem wichtigsten Wirtschaftszweig Graubündens. «Der Klimawandel ist ein Teil unseres Qualitätsprogramms», sagt Eugen Arpagaus, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden. Mit diesem Qualitätsprogramm wird die gesamte Dienstleistungskette in den verschiedensten Bereichen analysiert. Welche Konsequenzen und Massnahmen sich aus dem Klimawandel für den Bündner Tourismus aufdrängen, werde in einigen wenigen Monaten, wenn die Analysen abgeschlossen seien, bekannt gemacht werden, sagt Arpagaus, jetzt sei es noch zu früh.

infor: http://www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/forschung/publikationen/alle_publikationen/fb_242.htmlfo

Es bleibt beim Sondersatz

Reduzierte Mehrwertsteuer für Hotellerie

Gute Kunde für die Hoteliers: Der Mehrwertsteuer-Sondersatz soll bis 2017 bestehen bleiben. Der Nationalrat hat sich am Dienstag für eine Verlängerung der Regelung ausgesprochen.

Der Nationalrat stimmte der Vorlage mit 145 zu 36 Stimmen bei einer Enthaltung zu. Sagt auch der Ständerat Ja, gilt für die Hotellerie weiterhin ein Mehrwertsteuersatz von 3,8 Prozent. Der Normalsatz beträgt 8 Prozent, der reduzierte Satz für lebensnotwendige Güter 2,5 Prozent.

Der Sondersatz für die Hotellerie war 1996 wegen der schwierigen Wirtschaftslage befristet eingeführt worden. Seither wurde die Regelung viermal verlängert, zuletzt bis Ende 2013. Eine weitere Verlängerung soll gewährleisten, dass die Hotellerie bis zur Revision des Mehrwertsteuergesetzes dem reduzierten Steuersatz unterliegt.

Die Befürworter argumentierten mit der schwierigen Situation der Hotellerie angesichts des starken Frankens. Der Tourismus könne seine Tätigkeit nicht einfach ins Ausland verlagern. Er müsse konkurrenzfähig bleiben. «Es wäre ein Eigentor der gröberen Sorte, wenn wir den Tourismus abstrafen würden», sagte Adrian Amstutz (SVP/BE).

Gegen die Verlängerung sprach sich die SP aus. «Aus dem Provisorium ist längst ein Providurium geworden», kritisierte Prisca Birrer-Heimo (SP/LU). Zwar erlebe die Hotellerie tatsächlich eine schwierige Zeit. Dies gelte aber auch für andere Branchen. Es gehe nicht an, eine Branche dauerhaft zu bevorzugen.

Die SP kritisiert insbesondere das Giesskannenprinzip. Es gebe effizientere Mittel für die Unterstützung des Tourismus und der Bergregionen. Sowohl Gegner als auch Befürworter wiesen darauf hin, dass die geplante Revision des Mehrwertsteuergesetzes noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Das Parlament hatte die ursprünglichen Pläne des Bundesrates für einen Einheitssteuersatz abgelehnt und den Bundesrat beauftragt, ein Zwei-Satz-Modell vorzulegen, das die meisten heute geltenden Ausnahmen beibehält.

Nach dem Willen des Parlaments sollen im Zwei-Satz-Modell künftig die Hotellerie und das Gastgewerbe vom tieferen Steuersatz profitieren. Eine Erhöhung der Steuer sei ausserdem zu vermeiden, verlangten National- und Ständerat. Aus Sicht des Bundesrates ist es aber unumgänglich, die Steuerausfälle zu kompensieren, die mit der Neuerung verbunden wären. (sda/ep)



Der Mehrwertsteuer-Sondersatz von 3,8 Prozent soll bleiben.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

In Celerina fallen rund drei Mal weniger Abwasser als noch vor 40 Jahren an. Dem soll mit dem Neubau eines Pumpwerks Rechnung getragen werden.

RETO STIFEL

Die drei Abwasser-Pumpwerke Bernina, Clos und Grevas in Celerina sind nach 40 Jahren sanierungsbedürftig. Eine Sanierung inklusive der Betriebskosten für die nächsten 30 Jahre hätte rund 8,6 Millionen Franken gekostet. Alternativ wurde geprüft, die drei Pumpwerke durch ein neues zu ersetzen. Dadurch könnten in den kommenden 30 Jahren gemäss Berechnungen des Ingenieurbüros rund 1,8 Millionen Franken eingespart werden.

Einfacher Hochbau

Die 54 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger liessen sich am vergangenen Montag von der Argumentation des Gemeindevorstandes überzeugen und bewilligten einen Kredit von fünf Millionen Franken für den Ersatz der drei alten Pumpwerke.

Das neue Werk wird an der Vietta Grevas als einfacher Hochbau geplant. Allerdings ist noch die Zustimmung der reformierten Kirchgemeinde nötig, die Landbesitzerin ist. Dank diesem Standort kann das Wasser, ohne dass es gepumpt werden muss, ins neue Werk fliessen. Von dort wird es in die ARA Staz gepumpt.

Die Alp Laret wird zur Käsalp

Ebenfalls grosse Zustimmung fand die Idee des Gemeindevorstandes, auf der Alp Laret eine Alpkäserei einzubauen.

Aus drei Pumpwerken wird eines

Celeriner Gemeindeversammlung spricht 5-Mio.-Franken-Kredit

Die Gemeindeversammlung hat den Kredit von 350 000 Franken mit grossem Mehr genehmigt. Wenn alles optimal läuft, kann bereits diesen Sommer gekäst werden. Zudem erhält die Alp Laret eine weitere Solaranlage. Nachdem im Sommer 2012 auf dem Dach des Stalls eine solche Anlage erstellt worden ist, wird nun das Dach des Alpgebäudes mit Panels bestückt. Die Gemeindeversammlung hat einen Kredit von insgesamt 230 000 Franken gut-

geheissen. Davon entfallen 145 000 Franken für die Solaranlage, der Rest für die Sanierung des Dachs, die sowieso in den kommenden Jahren angefallen wäre. Von St. Moritz Energie hat die Gemeinde im Rahmen der Strom-Abnahmeverhandlungen einen Beitrag von 100 000 Franken für die 2012 erstellte Anlage erhalten. Schliesslich hat der Souverän auch einen Kredit von 550 000 Franken für die Sanierung der Chesa Caviezal gutgeheissen.



Aus drei mach eins: Die drei Abwasser-Pumpwerke Bernina, Clos und Grevas werden aufgehoben und durch ein neues Pumpwerk ersetzt.

Foto: Gemeinde Celerina/Geodatenserver Oberengadin



Raspeda Evangelica
Evangelische Kirchgemeinde

Sils/Silvaplana/Champfèr

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Wegen Todesfall neues Datum:
Montag, 29. April 2013**

20.00 Uhr, Chesa Fonio, Sils Maria

Traktanden:

1. Begrüssung / Einstimmung
2. Wahl einer Stimmenzählerin, eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2012
4. Jahresberichte:
 - des Vorstandes
 - des Gemeindepfarrers
5. Jahresrechnung 2012:
 - Vorlage und Erläuterungen
 - Bericht der Rechnungsrevisorinnen
 - Abnahme der Rechnung, Déchargeerteilung
6. Antrag zur teilweisen Auflösung von zweckgebundenem Vermögen
7. Ersatzwahl in den Kirchgemeindevorstand
8. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung können jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Sekretariat im Pfarrhaus in Silvaplana eingesehen oder angefordert werden, Tel. 081 828 81 83, pfarramt.silvaplana@gr-ref.ch

Wer eine Fahrgelegenheit an die Versammlung wünscht, melde sich bitte bis 29. April 2013, 16.00 Uhr, bei:
Frau Pia Stettler, Silvaplana-Surlej, Tel. 081 828 84 56, oder bei Frau Agy Wyss, Champfèr, Tel. 081 833 36 24

Wir heissen Sie zur Frühjahrsversammlung herzlich willkommen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Es erfolgt keine persönliche Einladung.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr
Der Vorstand

176.789.654

Telefonische Inseratenannahme

081 837 90 00

CROSS COUNTRY SPORT SILVAPLANA

Starten Sie mit uns in die Bikesaison 2013

- Attraktive Angebote auf alle Bikes von 2012
- gepflegte Occasionen zu fairen Preisen
- gerne beraten wir Sie über die **neuesten Modelle von Scott, Cannondale und Bergamont**
- auch die Velowerkstatt steht für Service und Reparaturen bereit.

Sonderverkauf

- **10 bis 50% auf alle Langlaufartikel (nur solange Vorrat)**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team Cross Country Sport

7513 Silvaplana, Phone 081 828 84 83

E-Mail: info@crosscountrysport.ch

www.crosscountrysport.ch

COR MIXT CHAMPFÈR UNTERHALTUNGS- ABEND

**Infolge Todesfall
verschoben auf 22. Juni 2013**



SCUOLA DA MUSICA ENGIADINA

Mitglied des VMS (Verband Musikschulen Schweiz),
und des VSMG (Verband Sing- und Musikschulen Graubünden)

**Der Vorstand beehrt sich, alle
Einzel-, Kollektiv- und Patronatsmitglieder zur**

44. Generalversammlung

einzuladen.

**Donnerstag, 2. Mai 2013, 20.00 Uhr
Chesa Clera, Academia Engiadina, 7503 Samedan**



GROND café
ENGADIN GENIESSEN

**Café Pontresina
täglich geöffnet**

Das Grond Café Pontresina ist auch
während der Zwischensaison geöffnet:

- täglich 7:00 - 18:30 Uhr
- Mittagkarte 12:00 - 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

SPORTHOTEL SCALETTA-** S-CHANF

Tatar-Tage

Freitag, 19. April, ab 18.00 Uhr
Samstag, 20. April, ab 18.00 Uhr
Sonntag, 21. April, nur mittags

Tatar an Ihrem Tisch frisch zubereitet

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Reservation
unter 081 854 03 04

Cordon bleu-Attacke noch bis Ende April

SPORTHOTEL SCALETTA-** S-CHANF

**DER NEUE FIAT PANDA 4X4
S.U.V. DES JAHRES 2012**

FRÜHLINGSAKTION
BIS ZUM 30. APRIL 2013
OFFERiert FIAT
4 JAHRE GARANTIE!

DER NEUE FIAT PANDA 4X4, AB CHF 16990.-*
4x4-Antrieb on-demand • ESP mit Hill-Holder • Start&Stop-Automatik

DER NEUE FIAT PANDA 4X4. SIMPLY [MORE]



* Angebot gültig bis auf Widerruf: Der Neue Fiat Panda 0.9 TwinAir Turbo 4x4, 85 PS, CO₂-Emission: 114 g/km, kombinierter Verbrauch: 4.9 l/100 km, Energieeffizienzklasse: B. Listenpreis: CHF 19600.- abzüglich Cash-Bonus von CHF 1500.- und Eintausch-Bonus +6** von CHF 1110.-, Barzahlungspreis: CHF 16990.-. Ausstattungs- und Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt der CO₂-Emission der Fahrzeuge in der Schweiz: 153 g/km. Zusätzliches Garantieverlängerungsangebot für ein Jahr mit Road Assistance, gültig bis 30.04.2013 für Privatkunden oder Flottenkunden der Kategorie A und beschränkt auf die ab Händlerlager verfügbaren Fahrzeuge und nur bei teilnehmenden Fiat-Händler und -Agenten.

** Angebot gültig für Eintauschfahrzeuge mit Erstzulassung bis 2007. Das Fahrzeug muss seit mindestens 3 Monaten auf den Namen des Neuwagenkäuflers eingetragt sein.



www.fiat.ch

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG
San Bastiaun 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

Zu vermieten in **St. Moritz** unmöbl.

2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, Fr. 1650.-
exkl. NK. Telefon 081 837 37 37
176.789.645

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten
per 1. Juli in Dauermiete

Zimmer möbliert

mit sep. Dusche/WC,
Fr. 750.- inkl. NK à konto.
Telefon 079 261 37 19
176.789.640

Zu vermieten in der **Gewerbezone
Cho d'Punt Samedan** ab sofort
oder nach Vereinbarung eine

6½-Zimmer-Wohnung

(ca. 250 m²), Fr. 2250.-, und

Büro mit Sekretariat

(ca. 150 m²) Fr. 1800.- inkl. NK.
Können auch einzeln vermietet werden.
Für Auskunft: Tel. 081 852 10 88
176.789.631

St. Moritz-Bad (Haus Daniela):
Ab Juli in Jahresmiete grosse,
ruhige

3-Zimmer-Wohnung

ca. 95 m², mit Blick auf den See,
Balkon, unmöbliert,
Aussenparkplatz und Keller.
CHF 2000.- inkl. Nebenkosten.

Tel. 079 775 85 73
E-Mail: clelia.gr@bluewin.ch
176.789.666

FÜR DIE REGION



Gammeter Druck
St. Moritz/Scuol

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren
Produkten und Drucksachen, dass Sie
das einheimische Gewerbe unterstützen.
Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

Zu vermieten in **Cinuos-chel**
ab sofort helle

4½-Zimmer-Wohnung

mit separater Garagen-Boxe.
Telefon 079 333 22 31
176.789.663

In **Celerina** per sofort zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
inkl. PP, Fr. 1490.- exkl. NK.

Weitere Infos Tel. 079 242 65 63
176.789.668

In **St. Moritz** zu vermieten
(Jahresmiete) ab sofort schöne

2-Zimmer-Wohnung

mit Autoabstellplatz, NR, keine Haus-
tiere, Fr. 1300.- inkl. NK.
Telefon 081 833 46 34
176.789.634

pro infirmis
The Organization for
Religious Welfare

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
Blick auf See und Bergpanorama
Bad/Dusche/WC und sep. WC, WM,
schöner Arvenausbau,
2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz.
Ab sofort oder n. Vereinbarung.
Miete mtl. Fr. 2300.- exkl. NK.
Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Tel. 081 834 41 00
176.789.638

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkt-
hilfe in Notsituationen.

Ich wünsche weitere Informationen.

Vorname/Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte diesen Talon einsenden an: Pro Infirmis,
Doris Schaffner, Postfach, 8012 Zürich

rega

**Weil es eben passieren könnte –
jetzt Gönner werden.**
www.rega.ch

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Zu vermieten
3½-Zimmer-Wohnung
Blick auf See und Bergpanorama
Bad/Dusche/WC und sep. WC, WM,
schöner Arvenausbau,
2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz.
Ab sofort oder n. Vereinbarung.
Miete mtl. Fr. 2300.- exkl. NK.
Weitere Informationen:
CRESTA & PARTNER SA
Tel. 081 834 41 00
176.789.638

Stampa: Da vendere

casa d'abitazione

4/776/3-105 superficie totale
235 m² terreno sopraedificato,
giardino e stalla con legnaia
4/778/3-104A superficie 73 m².

Per ulteriori domande
rivolgersi al no 081 826 51 39 o
079 610 52 11
176.789.539



La gruppa d'uffants da la Pro Natura Pitschna ha lavorà da vaglia.

fotografia: Romana Duschletta

La biodiversità sta a cour

Di dal god 2013 – di da la cuntrada e di dals parcs

La Biosfera Val Müstair e l'uffizi forestal dal Cumün da Val Müstair vaivan invidà in sonda a tuot la populaziun al di dal god 2013, di da la cuntrada e di dals parcs in Val Müstair.

In collavuraziun cun l'uffizi da chatscha e da pescha, ha l'ultima fin d'eivna organisà la Biosfera ed il revier forestal dal Cumün da Val Müstair il di da la cuntrada. La società da chatschaders Turettas ha profità da l'ocasiun ed ha organisà quist di da la cuntrada 2013 in fuorma d'ün di da chüra. Eir la Pro Natura Pitschna, la gruppa per uffants e giuvenils da la Pro Natura Val Müstair d'eira da la partida.

Il Cumün da Val Müstair posseda grondas surfatschas da god, bliers clerai e frus-chaglia, flüms ed auals. «Per la diversità da nossa cuntrada ha quai üna grond'importanza», disch Ursula Koch, la manadra da progets da la Biosfera Val Müstair. Cun quist'idea vöglan ils organisatuors muosar a la populaziun co chi's po proteger la natura e la cun-

trada. Illa regiun alpina es la diversità da bes-chas e plantas vasta e preziosa. «Quella po però be surviver scha'l spazi da viver vain mantgnü», declera Jörg Clavadetscher, silvicultur dal revier forestal Val Müstair.

Partecipaziun allegraivla

Bundant 70 persunas as vaivan radunadas sülla piazza da giovar Plazzöl a Müstair. Davo ün pèr infuormaziun in connex culs lös d'acziun e la biodiversità in general, sün gnüdas scumpartidas las set gruppas sün differents posts da lavur. Mincha gruppa es gnüda accompagnada da guidas cumpetentas. Ils partecipants han d'ürant quel di cultivà insemel clerai e frus-chaglia e deliberà la riva dal Rom dad immundizhas. «Nus vain la prüma jada organisà ün di cumünaivel in quista fuorma», declera il silvicultur Jörg Clavadetscher. Perquai han ils organisatuors gnü tant daplü plaschair, cha uschè blieras persunas han tut part a quist di. A la fin da las lavuors s'han tuot las gruppas darcheu radunadas a Plazzöl per mangiar insemel ün bun gantar. Quel es gnü sport da la Biosfera e dal revier forestal Val Müstair. (anr/rd)

Sainza ris-ch ingün guadogn

Il proget «Zernez Energia 2020» pretenda curaschi e bun flà

Ils böts dal proget d'energia sun pretensius e d'üran plü lönch co'l 2020. La nouva cunvegna dal predsch da forza pudess uossa salvar la finanziaziun. Scha'ls Zernezers voutan insomma esser darcheu pioniers.

JON DUSCHLETTA

Als 26 d'avrigl decida il suveran da Zernez sur d'ün credit da 180000 francs per il plan d'acziun i'l rom dal proget «Zernez Energia 2020». La supranza vaiva fingià ouravant deliberà in agna cumpetenza l'import da 50000 francs in duos flettas.

Il proget es ambizius. Fin dal 2020 dess il provedimaint da forza cumünal esser autarc ed ils s-chodamaints e la preparaziun da l'aua choda neutrala da CO₂. L'importanza dal proget in connex culla vouta d'energia, ha sdruaglià eir instanzas federalas sco la CTI (Cumischium federala per tecnologia ed innovaziun) ed il Polytecnicum da Turich (ETH).

Ils cuosts cumplessivs dal proget as muntan a raduond 890000 francs. La CTI surpiglia bundant 427000 francs ed ulteriurs 233000 francs vegnan nappo in fuorma da prestaziuns da lavur

da duos firmas privatas. Ils 180000 francs dal cumün da Zernez dessan gnir dovrats in prüma lingia per la cussagliaziun tecnica in dumondas da sanaziun energeticas. Quist servezzan dess star a disposiziun a tuot quels indigens, chi lessan planisar üna sanaziun da lur stabilimaint.

Implü less il cumün sanar, suot l'insaina dal proget, la chasa da pravenda in möd exemplaric. Quist, uschenomnà «Pilot 1», dess gnir realisà pella data da las festivitats da 100 ons Parc Naziunal Svizzer dal 2014 sco omagi als pioniers da quella jada. Il proget dess surtuot avair la lezcha da muosar a la populaziun vias e strategias per la sanaziun. Ils cuosts per il «Pilot 1» nu sun cumprais i'l proget, vout dir, ils mezs finanziaziun ston gnir deliberats dal suveran plü tard.

Plünavant consista il proget «Zernez Energia 2020» dal «Pilot 2». Quist prevezza ün model directiv per il svilup strategic dal cumün. Eir pro quista lavur, per üna planisaziun ed ün svilup persistent dal cumün, vain la supranza cumünala sustgnüda fermaing da l'ETH.

Il rap da forza giouva rolla da clav

I'l rom d'üna sairada d'infuormaziun han d'incuort divers perits infuormà la populaziun sur da l'andamaint in chosa. Per finanziaziun inavant ils cuosts da

proget «Zernez Energia 2020» sto Zernez far quint cun cuosts annuals da 150000 francs. Per finanziaziun quels d'eira previs da dozar il predsch da la forza per 1,5 raps per ura da kilowatt a partir dals 1. october 2013. Il nouv contrat da cumprita d'energia, cha'ls cumüns concessuonaris (CCC-OEE) han pudü realisar cun l'impraisa electrica bernaisa (BKW), pudess uossa però güdar inaspettadamaing als iniziants dal proget. Cun il respargn tras l'energia plü bunmarchada pudess gnir egualisà l'augment previs dal predsch d'energia. E quai almain per ils proems trais ons. Andrea Lötscher da l'Uffizi chantunal d'energia e trafic (AEV), ha dit in occasiun d'üna sairada d'infuormaziun, cha la situaziun da Zernez saja inamöd fich luxuriusa. Tenor Lötscher saja da guardar l'opportunitat dal mumaint. Lötscher ha incuraschà: «L'effect general per il cumün, il turissem ed eir per la mansteranza ed il commerzi nu sta in ingüna relaziun culs cuosts.»

Promoziun cun severas reglas da gö

Andrea Lötscher ha muosà a man d'ün exaimpel concret divers aspets finanziaziun d'üna sanaziun. Üna chasada tipica consuma in Svizra raduond 50 pertschient da l'energia per il s-chodamaint e l'aua choda. Ün stabilimaint fabricà ils ons 1960 fin 1980 ha in media ün consum d'öli da raduond 17 liters per m² ed on. Per congular: Stabilimaints novs douvran amo raduond trais fin tschinch liters öli da s-chodar.

Lötscher ha calculà ils predschs da sanaziun dal stabilimaint d'exaimpel ed eir nomnà l'import approximativ ch'ün privat pudess spettar dal chantun, da la confederaziun e dal cumün sco promoziun.

Important esa, da cumanzar cun la sanaziun pür davo cha la decisiun da promoziun es avant man, ha intunà Lötscher. Las reglas sun severas. Promoziun saja hozindi inamöd be amo per sanaziun cumplessivas. «Quel chi sanescha sia chasa energeticamaing in plüssas etappas pitschnas, quel crouda tras la rait da la promoziun», ha Lötscher confermà üna remarcha our dal public. Ch'ün avantag haja ün tal be a regard la basa fiscala, ha dit Lötscher inavant.

S-chodamaints d'öli nun han lö i'l proget

L'elemaint central per il proget «Zernez Energia 2020» es il s-chodamaint da zipas existent. Adonta cha eir quist implant es rivà al cunfin da seis temp e da suas capacitats. Quai ha comunicà Renè Hohenegger, il president cumünal da Zernez a la sairada d'infuormaziun. Per esser neutral dal CO₂ sül sector dals stabilimaints fin dal 2020, es in avegnir da desister scha mà pussibel da s-chodamaints d'öli. Tenor Andrea Lötscher dal Uffizi chantunal d'energia e trafic (AEV), lascha la ledscha d'energia al cumün la libertat, d'augmantar las pretaisas, per exaimpel in connex cun s-chodamaints d'öli. Ün passus, cha chasas

nouvas hajan da gnir construidas tenor Minergie, proibiss vairamaing s-chodamaints d'öli.

«Öli ha tradiziun ma ingün avegnir», ha dit Lötscher. Il predsch dal material d'arder fossil s'ha redublà daspö il 2005. «In desch ons», uschè Lötscher, «pudess esser il predsch da l'öli plü d'aspera a 200 francs co a 100 francs.» Eir il svilup da la taxa dal CO₂ prevezza Lötscher plütost negativ. Dad hoz 36 francs la tonna CO₂, vain dozà il predsch dal 2014 sün 60 francs. Dal 2020 pudess quel import eir esser pro 90 francs, ha manià Lötscher a Zernez. (jd)

Il «Dicziunari Tscherner» es online

Vallader, puter ed expressiuns tipicas i'l internet

Id es uschè inavant: L'Uniuon dals Grischs (UdG) metta ils dicziunaris puter e vallader aint illa rait. Uschè dvaintan ils «dicziunaris Tscherner» i'l internet accessibels per minchün.

Fin uossa staivan ils dicziunaris vallader e puter cha Gion Tscherner da Zernez ha scrit a disposiziun be in fuorma stampada opür in fuorma electronica sco disc compact. Il proget Dicziunaris online ha l'Uniuon dals Grischs (UdG) realisà cun agüd finanziaziun da la Lia Rumantscha, la promoziun da linguas dal Chantun Grischun e l'Uffizi federal da cultura, da la Biblioteca Engiadinaisa e la Fundaziun G. Bazzi-Mengiar. Manader e respunsabel pella part linguistica es Gion Tscherner sco autur dals dicziunaris. Respunsabel pella part informatica es Duri Denoth. Il resultat es ün'applicaziun da web per tscherchar plets in puter, vallader o tudais-ch as basond sün var 84000 (pel puter), respectivmaing 95600 (pel vallader) indataziuns.

Structura simpla

«Las paginas han üna structura simpla chi promouva ün adöver intuitiv», disch Men Janett dad Ardez, vicepresidente da l'UdG. Cha sco agüd per l'utilisader stetta a disposiziun eir üna grammatica per chargiar giò, implü la pussibilitat da dar ün feedback pro dumondas o intimaziun ch'ün pudess avair. «L'adöver dals dicziunaris es gratuit, simpel ed independent dad installaziun sün l'agen computer, e pussibel eir sül smartphone, tablet e u.i.», agiundscha'l. Il public in mera es, sper mincha Rumantscha e Rumantsch, specialmaing las scoulas da tuot ils s-chalins, chanzlias cumünalas ed administraziun publicas, collavuratuors da mezs da massa, traductuors o persunas chi impredan rumantsch. «Als 20 avrigl ha lö la radunanza annuala da l'Uniuon dals Grischs. Per quell'ocasiun vegnan ils dicziunaris miss illa rait, quai vout dir ch'els saran accessibels a partir dals 18 avrigl sün la pagina www.udg.ch.», declera'l.

Dicziunari unic sün tuot il muond

Ultra da las 95600 indataziuns da'l dicziunari vallader e la circa 84000 indataziuns da'l dicziunari puter vain



Ils dicziunaris vallader e puter da Gion Tscherner da Zernez sun uossa online.

fotografia: Martina Fontana

quella persuna chi fa adöver da la spüerta infuormada eir sül sistem online, in che möd chi's pronunzcha il pled tscherchà. Gion Tscherner ha marcà il lö da l'intunaziun cun ün punct suot il custab dal pled. «E quai es unic e nun exista amo in oters dicziunaris online

sün quist muond», disch Tscherner. Chi s'haja bainschi gnü gronda fadia da chattar ün möd per far ils famus punctins suot ils custabs – ma cha a la fin dals quintes saja'l rivà al böt. Ultra da quai indicescha Tscherner in seis dicziunaris online co cha tscherts cu-

stabs ston gnir dits: p.ex. ün punctin suot ün «s» significha scha quel es sonor o müt.

Eir ils Jauers pon profiter

Cumanzà a lavurar vi da seis dicziunaris vallader e puter ha Gion Tscherner dal 1983. Intant cumparan las sesavlas ediziuns da quels. Daspö hoz sun ils duos dicziunaris però eir i'l internet ed uschè online. «Online saja circa 10000 annotaziuns valladras e circa 5000 annotaziuns puteras daplü co illa fuorma da cudesch», declera Gion Tscherner. Ultra da quai ha el miss online var 2500 expressiuns o plets tipics da la Val Müstair e var 350 da l'Engiadina Bassa. Quels plets pon gnir tscherchats in lur fuorma oriunda e vegnan in seguit inviats al pled o a l'expressiun valladra. Tscherner ha las expressiuns tipicas in jauer ed in vallader as faja cun cliccar sülla rubrica «temas». In quist lö as staja dar aint la scurzida «vm.» (per la Val Müstair) obain lura «vs.» (per expressiuns tipicas e s-chettas da l'Engiadina Bassa).

(anr/mfo)

Ils dicziunaris da Gion Tscherner in vallader e puter as chatta a partir dad hoz illa rait suot l'adressa: www.udg.ch

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Cooperativa per la construcziun da chesas d'abiter Funtanella, c/o Sar Silvio Städler, Funtanella 11, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Construcziun nouva da tet per la plazza da velos e töfs existenta

Via: Funtanella 11

Nr. da parcella: 1359

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 2

Temp da publicaziun: Dals 19 avrigl fin als 8 meg 2013

Il plaun staun ad invista in chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 16 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'administraziun da fabrica
176.789.648

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sar Anton e duonna Edith Pfister, Muntarütsch 23, 7503 Samedan

Proget da fabrica: Rimplizzer la saiv d'üert existenta cun ün mür da basa cun pilasters

Via: Muntarütsch 23

Nr. da parcella: 1807

Zona d'utilisaziun: Zona d'abiter 2

Temp da publicaziun: Dals 19 avrigl fin als 8 meg 2013

Il plaun staun ad invista in chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 16 avrigl 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
L'administraziun da fabrica
176.789.647

Publicaziun ufficiale

Cumün d'Ardez

Dumonda da fabrica

Quatras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Maria e Pierre-Alain Chappatte, Crusch 115, 7546 Ardez

Rapreschantant: Stecher SA, Hauptstrasse, 7550 Scuol

Proget: isolar e cuvrire nouv il tet

Lö/parcella: Crusch 115 / 119

Zona: zona dal cumün

Il plaun da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 18 avrigl 2013

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez, 18 avrigl 2013

Cumün d'Ardez
176.789.637

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA, 7500 San Murezzan
stmoritz@publicitas.ch

Publicaziun ufficiale

Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Dr. Karin A. Ackermann, Freiburgstrasse 43, 3008 Bern

Proget da fabrica: Sondas da chalur

Profilaziun: 18 avrigl 2013

Parcella, quartier: 96, Tanter Auas, Zona da cumün

Plans da fabrica: Il plaun sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas da dret public sun d'inoltrats infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün.

Protestas dal dret privat sun d'inoltrats al tribunal districtual En, Saglina 22, 7554 Sent.

Ftan, 18 avrigl 2013

l'Uffizi da fabrica
176.789.618

Publicaziun ufficiale

Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

03/2013

Patrun da fabrica: Swisscom Broadcast AG, Zürcherstrasse 434, 9015 St. Gallen

Lö/parcella: Muntatsch (UKW), Parcella 811 / 6

No. e zona: 355, zona d'agricultura

Proget: Amplificaziun d'instrumentats vi da l'antenna da Muntatsch

Profilaziun: ingün

Il plaun da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'Ardez d'Ardez, 18 avrigl 2013

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrats infra 20 dis al güdich districtual En a Sent. Tarasp, ils 10 d'avrigl 2013

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.789.577

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Hildegard e Beat Schenk, 8803 Rüsclikon

Oget da fabrica: Fatscheda süd-ost: nouva fenestra e porta da garascha Sanaziun officina

Lö: Dorta, parcella 915

Il plaun sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 18 avrigl 2013/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.789.660

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Repower Klosters AG, 7502 Bever

Oget da fabrica: Cabina da distribuziun per bassatensiun

Lö: Staziun/Via Dorta, parcella 2815

Il plaun sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 18 avrigl 2013/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
176.789.656

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica, Zuoz

Oget da fabrica: nouva porta e tualetta publica

Lö: Resgia, parcella 2719

Il plaun sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrats infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 18 avrigl 2013/tg

Cussagl cumünel da Zuoz
176.789.649

SAMEDAN SCOUA CUMÜNELA
GEMEINDESCHULE



Causa müdada da domicil resp. pensiun parziela tscherchains nus pel cumanzamaint da l'an scolastic 2013/2014

1 magister/magistra da rumauntsch sül s-chelin ot (10-30%)

Sur da nus:

- Nus essans üna scoula moderna cun üna buna infrastruttura.
- Nus essans üna scoula bilingua (rumauntsch puter/tudas-ch).
- Nus spordschains plazzas da lavur sgüras e cundiziuns da basa modernas.
- Tar nus ho la promoziun cumplessiva da noss(as) scolar(a)s la prüma prioritada.

Nus spettains:

- qualiteds pedagogicas e professiunelas,
- ot ingaschamaint, p.ex. participaziun activa a progets e gruppas da lavur,
- prontezza da lavurer in ün team.

Sch'El/Ella es interessu/interessada ed ho la scolaziun correspondentada, alura ch'El/Elle trametta Sia annunzcha culla documainta üsiteda **fin als 3 meg 2013** a:

Robert Cantieni, mneder da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan

Tel. 081 851 10 10
mail: schulleitung@scoulasamedan.ch
www.scoulasamedan.ch

176.789.607

Buna furtüna! Viel Glück!

Nus eschan da la partida dals 26 fin als 28 avrigl a l'«EBexpo 2013» a Scuol. Visitai nos stand, survgni ün'invista i'l muond da las medias e da la stampa e guadagnai cun ün pa furtüna ün iPad!



• 3 iPads da guadagnar!
• EBexpo-rabat per novs abunents
• invista in üna stamparia
• novitats e salüds digitalas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partenari da medias da l'EBexpo 2013



publicitas

Damain commembers e mancanza dals giuvens

Allevatuors da bes-chas pitschnas

L'ultima fin d'eivna ha gnü lö a Zernez la radunanza da delegats da la Società d'allevatuors da bes-chas pitschnas grischuna. Il president da la secziun dal Grischun dal süd Gian Marco Näf da Samedan, es gnü elet sco novv commember illa suprastanza.

Bundant trenta personas dal chantun Grischun e d'utrò s'han inscuntradas in dumengia a Zernez a la 86avla radunanza da delegats da la Società d'allevatuors da bes-chas pitschnas grischunas (SABPG). Ultra dals affars statutaris d'eira ün dals temas l'exposiziun chantunala da bes-chas pitschnas da l'on 2015. Quella as vessa previs vairamaing da realisar fingià quist on, però i nu s'ha chattà ingün organisatur. Per l'actura Renata Kessler chi ha demischinà sia carica davo tschinch ons, han ils delegats elet a Gian Marco Näf da Samedan. Üna chosa chi occupa ils allevatuors fermamaing es la mancanza da la generaziun giuvna.

Exposiziuns cun success

Il president da la SABPG, Arnold Rast, ha manzunà l'exposiziun da cunigl svizra a Freiburg. Quella es statta ün grond success. 4444 cunigl masculins sun stats exposts. «Üna preschentscha positiva i'ls mezs da massa ha portà a nus allavatuors da bes-chas pitschnas gronda simpatia», ha'l dit. «Eu less ingrazchar a tuots pel grond ingaschamaint e sustegn per nos hobi», ha intunà Arnold Rast. Tenor il president nu füssa dad esser massa pessimist, chi det-

ta adüna darcheu personas chi cumainzan cun l'allevamaint da bes-chas pitschnas. «Cler chi vain adüna plü greiv, però l'allevamaint da bes-chas pitschnas nu giarà a perder, perche quai es tantüna üna bella occupaziun dal temp liber», ha'l accentuà.

«Motivar a la giuventüna»

«Bes-chas pitschnas sco cunigl, giallinas, ochas, andas, galdiners e culombs, nu dessa hoz plü scha nus allevatuors da bes-chas pitschnas nun ans ingaschessan cun plaschier per quell'as razzas», ha manià Jakob Willi, chi accumpogna e cussaglia a giuvens e novs allevatuors. La SABPG sco eir las societats dad oters chantuns, ston constatar cha la cifra da commembers as diminuischa minch'on. Las societats speran adüna darcheu fond exposiziuns da persvader e motivar a giuvenils per l'allevamaint da bes-chas pitschnas. Jakob Willi, manaja cha l'interess saja avantman, però ils bliers nun han ne lö e neir il temp per ün tal hobi. Üna via per cha'ls uffants e giuvenils hajan la pussibilità da gnir in contact cun las bes-chas sun progets da scuola. «Ris-chai da tour per mans uschè ün proget», ha intunà Jakob Willi. Las chabgias vegnan missas a disposiziun da las societats. L'allevatur dà a las scoulas cuniglias chi portan. Ils scolars han la pussibilità da perseguitar la naschentscha dals pitschens ed imprendere a cugnuescher la vita d'ün cunigl da prüma davent fin ch'el vegn separà da la mamma. «Eu sun persvas cha cun da quists progets svagliaina darcheu l'interess pro la giuventüna e cha forsà ün o tschel survain il plaschier da cumanzar cun l'allevamaint da bes-chas pitschnas», ha'l dit. (anr/rd)

Arrandschamaints

L'istorgia da l'hom illa missiun fallada

Lavin In sonda saira ha lö a las 20.30 il prosem arrandschamaint illa Vouta a Lavin. L'actur danais Jens Nielsen es creschü sü in Svizra. Cun seis program solitari, «Niagara – Ein Mann fährt auf

«Insembl» – concert da chant cumünaivel

Ramosch In sonda, ils 20 avrigl, ha lö illa baselgia Sonch Flurin a Ramosch ün concert cumünaivel da divers coros d'Engiadina Bassa. Sül palc as reunischan ils coros masdats da Strada-Martina, Ramosch e da Tschlin. Il concert cumünaivel vain organisà dals chantaduors dal cumün da Valsot e cumainza a las 20.30. (Protr.)

Hochzeitsreise», è'l giast illa Vouta. Nielsen quinta ün'istorgia subtil-grotesca dad ün hom in üna missiun totalmaing fallada.

Ün hom, trat aint da spus, spetta. A che ch'el spetta, nu sa'l svesa na precis. El nun ha ne spusa ne ün termin. El es simplamaing pront per tuot quai chi capita. Schi capita insomma alch, neir quai nun es sgür. Ma el quinta listess sia istorgia. El quinta da seis viadi da nozzas chi til maina pro la cascada da Niagara. Sia stanza d'hotel es pitturada tuot in pink. Tuots dumondan davo sia duonna. Be müravaglias e tuottafat irrità spassagescha'l tras quist muond irreal plain pèrins giuvens e furtüna costruida. Il maladester compra suveniris ch'el mà nu dovrarà. As sbaglia'l forsà? O as sbaglian tuot tschels? (Protr.)



La cuntschainta gruppa «Alpina Quintett» tuorna in occasiun da l'EBexpo 2013 darcheu sül palc per quintar las istorias da la mür in stüva e da las neglas da Müstair. fotografia: RTR

Preschantar la cultura indigena

L'EBexpo a Scuol es eir üna festa per la populaziun

Intuot 70 exposituors as preschaintan d'ürant trais dis illa halla da glatsch da Gurlaina a Scuol. Implü ha lö ün'exposiziun da mansters per la giuventüna. Però l'EBexpo 2013 vuol eir preschantar la qualità musicala in Engiadina Bassa cun duos sairadas da trategnimaint.

NICOLÒ BASS

Quist'eivna chi vain cumainza l'EBexpo 2013 illa halla da glatscha da Gurlaina a Scuol. Ils organisatuors sun pronti. Quai han els comunicà in occasiun d'üna conferenza da pressa in mardi davomezdi. Las prümas installaziuns sun in fabrica ed hoz gövgia cumainzan las lavuors per installar ils stands. Ils 70 exposituors sves han a partir da marcurdi la pussibilità da portar lur installaziuns e da garnir lur stands tenor agens giavüschs. «Ils exposituors dan gronda fadia da concipir lur preschantaziuns ed els vöglian trar a nüz la pussibilità da far ün'impreschiun exemplarica», ha quintà Armon Lingenhag, responsabel per la fabrica dals stands d'ürant la conferenza da pressa. Perquai han ils organisatuors decis da pussibilitar als exposituors fingià da marcurdi davent l'access illa halla Gurlaina.

La qualità engiadinaisa

Sco cha Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ed eir president dal comitè d'organisaziun, ha declerà, as basa il concept da l'EBexpo 2013 sün quatter pozzas. Las prümas duos pozzas sun l'exposiziun da commerzi e mansteranza cun 70 exposituors engiadi-

nais sco tala e l'exposiziun da mansters per la giuventüna. «Intuot vegnan preschantats passa 20 mansters», ha declerà Claudio Andry. Tenor el es la preschantaziun dals mansters in cumbinaziun cun l'exposiziun dals affars chi spordschan a la fin eir las piazzas da giarsunadi fich interessanta, «e vala la paina da gnir visitada.» Da quistas duos parts da l'exposiziun es fingià gnü scrit blier e'ls detagls sun fingià lönch cuntschaints. La terza pozza es il dossier da mansteranza chi preschainta la qualità engiadinaisa e chi vain preschantà in occasiun da l'EBexpo 2013. Pel mumaint amo main cuntschaint es tuot il program da trategnimaint chi spordscha differents puncts culminants.

Musica populara in venderdi

«Nus vulain spordscher sper l'exposiziun eir üna part attractiva da trategnimaint», ha quintà il president d'organisaziun. Perquai es la quarta pozza dedichada a la cultura indigena cun trategnimaint per tuot ils gusts. Dasper la halla Gurlaina vain installada üna tenda da festa cun piazza per raduond 600 personas. Cur cha las portas da l'EBexpo vegnan serradas la saira a las 18.00, cumainza la festa illa tenda. Il venderdi saira, ils 26 avrigl, es dedichà a la musica populara. «Nus vain ingaschà differents gruppas popularas da la regiun», ha quintà Reto Mayer da Scuol chi'd es responsabel pel program da trategnimaint. A partir da las 18.00 as preschaintan la Chapella Tasna, la Chapella Jünaiver e la Chapella Engiadina. Ün punct culminant da quista sairada segua a las 21.00 cul concert da la cuntschainta gruppa Alpina Quintett chi ha fat ils ultims ons il sön da Rösaspigna. «Quist concert nun es propcha ün Comeback», ha quintà Reto Mayer, il manader da la gruppa. «Nus vain simplamaing decis da far üna fin duos ra-

preschantaziuns l'on per mantegner la gruppa e per far ün plaschier als fans», ha'l dit sün dumonda. Cha'l concert in occasiun da l'EBexpo saja fingià üna gronda sfida davo tants ons d'absenza sül palc. A partir da las 22.00 pissera la gruppa «Alpenland Sepp & Co.» per trategnimaint. Quista gruppa porta, tenor Reto Mayer, tuns internaziunals illa tenda da festa ed ha grond success in differents pajais. Il plü grond success ha «Alpenland Sepp» gnü culla gruppa «Alpenland Quintett».

Rock Rumantsch in sonda

La sonda saira, ils 27 avrigl, es dedichada al «Rock Rumantsch». A las 18.00 as preschaintan differents bands d'uffants da la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. In seguit concerteschan las bands etabliadas Overdose ed Influenza. Eir Paulin Nuotclà, chi sta daspö qualche ons a Susch, survain üna plattafuorma in Engiadina Bassa per far reviver sias chanzuns cuntschaints. «Displaschavelmaing nu vaina pudü resguardar tuot las bands indigenas», ha declerà Reto Mayer, «nus vain simplamaing fat üna schelta da tuot quai chi vain spüert musicalmaing in Engiadina Bassa.» A partir da las 22.00 pissera la gruppa «Pop nach 8» per la musica illa tenda. Eir quista gruppa da la Germania es cuntschainta in tuot l'Europa e preschainta ün potpourri da tuot las melodias actualas cuntschaintas. Reto Mayer imprometta, cha la musica es plü spectaculara co'l nom da la gruppa: «Quista gruppa ha guadagnà fingià plüssas jadas il premi da megl'dra Coverband ed es adüna darcheu sün turnea in tuot l'Europa.»

Cun quista ediziun da la Posta Ladina vain scumparti il program detaglià da l'EBexpo 2013 in tuot las chasadas da l'Engiadina Bassa e Val Müstair. Daplü infuormaziuns da l'EBexpo 2013 chi cumainza in venderdi, ils 26 avrigl, a las 14.00, daja sün www.hgv-unterengadin.ch.

Cumpra Sent il stabilimaint da la posta?

La populaziun da Sent es gnüda orientada in radunanza cumünala

Il suveran da Sent es in lündeschdi saira gnü infuormà davart l'eventuala cumprita dal stabilimaint da la posta. Il predsch per quel es uossa nempe plü favuraivel co al cumanzamaint da las trattativas.

Sco cha'l cussagl cumünal da Sent ha infuormà, es la Posta uossa pronta da vender seis stabilimaint per 900'000

francs invezza dad 1,1 milliun francs sco quai ch'ella vulava amo avant duos ons cur cha las trattativas in chosa vavian cumanzà. La Posta vuol però vender il stabilimaint be ad ün cumprader e quai cullas duos abitaziuns chi's rechatan sur las localitats da büro. «Il cumün nu vuol far affars cun immobiglias», ha dit il president cumünal da Sent, Albert Mayer, al Radio Rumantsch. Chi's vögla bainschi comprar tuot l'edifizi – in seguit però vender las duos abitaziuns ad indigens. Da quella vendita as spetta il capo cumünal amain 500'000 francs, uschè chi restess al cumün pel rest da

las localitats da pajar la somma da circa 400'000 francs.

Localitats pella posta e'l turissem

«L'unic grond böt cha nus vain es quel da pudair metter a disposiziun localitats per l'agentura da posta e pel büro d'infuormaziun turistic», ha intunà Mayer. Cha per ragiundscher quel böt stopcha il cumün in quist cas però comprar tuot la chasa. «La spüerta cha la Posta ans fa per quel intent es grondiusa», intuna'l ed agiundscha cha quella düra però be fin la fin dal mais gün. Cha perquai as stopcha uossa infuormar a la

populaziun in chosa per pudair decider davart la cumprita dal stabilimaint als 9 gün a l'urna. In quell'occuraziun vess il suveran da decider davart ün credit da 900'000 francs per comprar il stabilimaint. Al listess mumaint dessan las votantas ed ils votants da Sent però eir decider scha las duos abitaziuns chi fan part dal stabilimaint possan gnir vendüdas. «Nus vulain restar 'schlancs' e nun eschan interessats da far affars cun immobiglias», disch Mayer. Quai eir a regardar las trattativas actualas in connex cun la fusiun dals cumüns da Guardia fin Sent.

Schi a la cronica dal cumün

Ultra da las orientaziuns a regardar l'acquist dal stabilimaint da la Posta e la revisiun parziala da la ledscha d'impostas ha il suveran da Sent eir approvà in radunanza cumünala ün credit da 100'000 francs per ün proget d'innaver. Seguond contrat cullas pendicularas surpiglia il cumün da Sent 2/3 dals cuosts. Eir ils 50'000 francs credit pella realisaziun da la cronica dal cumün sun gnüts approvats da las votantas e dals votants cun magiurità da las vuschs. In seguit esa cuort gnü infuormà davart l'eventuala fusiun dals cumüns.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 20. April, solange Vorrat



33% Rabatt

3 x 500 g
12.95
statt 19.50

Coop Jubilor Bohnenkaffee (100 g = -87)



33% Rabatt

Dosen 8 x 50 cl
11.75
statt 17.60

Heineken Bier (100 cl = 2.94)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



1/2 Preis

4,41 Liter
13.90
statt 27.80

Dash flüssig Regular oder Color (63 WG) (1 Liter 3.15)



30% Rabatt

12 Rollen
7.95
statt 11.85

Coop Oecoplan Haushaltspapier, weiss

Hammer-Preise



Schale à 500g
1.90
statt 2.75

Erdbeeren, Spanien (100 g = -38)

30% Rabatt



30% Rabatt

Bund à 1 kg
6.90
statt 9.90

Spargeln grün, Italien/Spanien/Marokko



4 x 140 g
5.95
statt 9.40

Coop St. Galler Kalbsbratwurst (100 g = 1.06)

35% Rabatt



1/2 Preis

kg
8.-
statt 16.-

Coop Rindschackfleisch, Schweiz/Deutschland in Selbstbedienung

coop

Für mich und dich.

Kantine Skihaus Pitsch

Gesucht per sofort

Koch

für Ferienablösung in unserer Mitarbeiterunterkunft vom 23. April bis 21. Mai 2013.

Sprachen: D/I

Interessenten melden sich unter Telefon 081 833 17 67
176.789.632

? Ferien am Comersee ?

Zu vermieten von Mai-Oktobre, 6 Monate, 9000 Euro pauschal, tolle, grosse Wohnung, 3 DZ, 2 Bäder, grosser Salon und Küche, grosser Balkon. Telefon 0039 331 31 62 900
176.789.630



ZU VERMIETEN

4½-Zimmerwohnung in Samedan

- Grosszügige Wohnung für Einheimische in kinderfreundlichem Quartier
- Entrée, Garderobe, Gäste-WC, Bad, Wohnzimmer, Küche, 3 Schlafzimmer, Balkon
- Estrich, Kellerabteil und Autoeinstellplatz in der Garage
- Mietzins CHF 2'208.00 inkl. Heiz- & Nebenkosten und Autoeinstellplatz
- Bezug ab 1. Juli 2013

Gerne steht Ihnen Herr Andry Niggli weitere Auskünfte zur Verfügung.



Niggli & Zala AG
Via Maistra 100
7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 18

Salem

Szenen einer Hexenjagd



Gespielt von Schülerinnen und Schülern der Academia Engiadina

Regie Selma Mahlknecht

Samedan

Aula Academia Engiadina

Mittwoch, 1. Mai 2013

Donnerstag, 2. Mai 2013

jeweils um 20 Uhr, Eintritt frei



ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Sehr geehrte Patienten

Die Zahnarztpraxis Dr. Liebi und Dr. Trabold wird vom 2. Mai bis 26. Mai geschlossen bleiben, da wir in unseren Praxisräumen eine weitere Renovation durchführen lassen.

Gerne sind wir ab Montag, den 27. Mai wieder für Sie da.

Sie erreichen uns von Montag bis Samstag unter der Rufnummer 081 833 73 73
www.zahnarzt-stmoritz.ch

Ihre Dres. med. dent. Liebi und Trabold mit Team

«Mit der EP/PL auf den Piz Bernina»

Wir suchen für das «Piz Bernina»-EP-Team Personen, die Mitte August den Piz Bernina über den Biancograt besteigen wollen.

Sie sind

fit, schwundelfrei und haben keine oder wenige Erfahrungen im Bereich «Hochtouren»?

Sie standen

noch nie auf dem Piz Bernina. Einmal auf dem höchsten Berg der Ostalpen zu stehen, ist aber ein grosser Traum für Sie?

Sie möchten

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch die Bergsteigerschule Pontresina auf die Besteigung des Piz Bernina vorbereiten?
- gezielt für den Aufstieg trainieren, alleine oder zusammen mit dem «Piz Bernina»-EP-Team?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Aufstieg machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern teilen?

Dann sind Sie

unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Piz Bernina»-EP-Team.

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter www.engadinerpost.ch

Das «Piz Bernina»-EP-Team



Engadiner Post
POSTA LADINA



SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA AM 23.04.13.

Der Vollmond lädt ein zum nächtlichen Skivergnügen ab 20.00 bis 23.45 Uhr. Reservationen fürs feine Gipfeldinner im Berghaus Diavolezza: Tel. 081 839 39 00. Infos zur Durchführbarkeit am 23.04.13 ab 16.00 Uhr unter Tel. 081 839 39 39 oder Tel. 1600, Rubrik 5. Wir freuen uns über Ihren Besuch. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA  *St. Moritz*
ENGADIN MOUNTAINS



10. Engadiner Geräteturnier

Samstag, 20. April 2013
Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Turnerinnen und Turner der Kategorien K1- K7/KD/KH aus dem Kanton und von Gastriegen bestreiten ihren ersten Wettkampf der neuen Saison.

Wettkampfbeginn K1-K3: 09.15 Uhr,
Rangverkündigung: 13.15 Uhr

Wettkampfbeginn K4-K7/KD/KH: 13.55 Uhr,
Rangverkündigung: 19.00 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt,
Zuschauer sind sehr willkommen.

Detailinformationen: www.getu-tz-engiadina.com

176.789.633



Konzert mit dem Schulchor
und der Big Band
der Academia Engiadina

Leitung Werner Steidle

Pontresina

Rondo Kulturzentrum

Sonntag, 28. April 2013, 17 Uhr

Montag, 29. April 2013, 20 Uhr

Eintritt frei, Kollekte



ACADEMIA
ENGIADINA
MITTELSCHULE

Kaufm. Angestellte/Sekretärin

für Family-Office in Zuoz per sofort gesucht,
sehr gute Windows- und Buchhaltungskennnisse,
Outlook-Terminkalender, ca. 6-10 Stunden/Woche,
flexible Arbeitszeiten.

Kontakt: smduderstadt1@btinternet.com

176.789.650

Tel. 081 854 34 14

La Punt Chamues-ch
GIANNI UNO
Grill Pizzeria

Unser Team ist weiterhin
bis 17. Mai 2013 für Sie da!

Zwischensaison-Angebote:

Tagesteller CHF 15.-

Tagespasta CHF 14.-

Pizza nur abends

ACHTUNG NEU:

Sonntag und Montag Ruhetag

Tel. 081 854 34 14

Susan & Gian Andrea Laudenbacher

la trépla

Moda e regals

ESPRIT 

Wegen Renovation

20% bis 50%

Rabatt

auf Sortiment

**Ladeneinrichtung
zu verkaufen**

Stradun 334, 7550 Scuol
081 864 07 85



**OPTIC
JBK**
S. T. MORITZ

SUPERSALE

EINzelSTÜCKE
FÜR NUR 100 CHF

AUS DER SONNENBRILLEN-
UND BRILLEN-KOLLEKTION.

BETRIEBSFERIEN:
VOM 1. MAI BIS 10. JUNI

GERNE BEGRÜSSEN WIR SIE
WIEDER AB 11. JUNI

JEAN DANIEL KAMMERMANN | DIPL. AUGENOPTIKER
VIA MAISTRA 14 | 7500 ST. MORITZ | TEL. 081 833 17 47


CURDIN MÜLLER
Falegnamaria Möbelmanufaktur

Wir suchen einen motivierten

Möbel-/Bauschreiner

für die Unterstützung unseres Teams.

Bewerbungen an:
Curdin Müller
Schlammisot, 7558 Strada
Natel 079 480 36 47

176.789.646

Gesucht ruhiges, sonniges

Zimmer in WG

zwischen Zuoz und Silvaplana.

Tel. 078 722 64 29

176.789.651

In **St. Moritz-Dorf** zu vermieten
möblierte, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

Nur ganzjährig. Preis Fr. 1700.- inkl.
NK. Mietbeginn nach Vereinbarung.

Telefon 081 833 46 48

176.789.591

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

4 1/2 Zimmer Dach Wohnung
inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.-

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

176.788.592

Champfer: Ganzjährig ab 1. Mai
zu vermieten

grosses, möbliertes Studio

Fr. 1300.- inkl. NK und Garagen-
einstellplatz.

Telefon und Natel 081 830 00 46

Cafeteria Furnatsch

Flab-Lager, S-chanf

Öffentliches Restaurant

Infolge Umbauarbeiten
vom 26. April bis 10. Juni 2013
geschlossen

V. und W. Affolter
Tel. 081 854 22 32

176.789.610



Wir gratulieren Matteo Cramer herzlich zur
bestandenen Berufsprüfung zum Elektro-
Projektleiter mit eidg. Fachausweis.


Mehr als Strom.

Suche möblierte, schöne

3- bis 5-Zi.-Wohnung

in **St. Moritz-Dorf**
ab 1. Dezember bis Ende März.

Chiffre R 176-789629,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1

176.789.629

Zu vermieten ab 1. Juni 2013

2½-Zimmer-Wohnung

in der Via Crasta 2,
Chesa Flora in St. Moritz.
Mit Balkon und Garage, unmö-
bliert, exkl. Heizung (Nichttrau-
cher), CHF 1700.- exkl. Strom.
Telefon 079 599 94 69

176.789.655

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

Zu vermieten ab 1. Juni

3½-Zimmer-Wohnung

in **Brail**, Fr. 1100.- exkl. NK.

Telefon 078 853 19 39

176.789.635

Zu verkaufen ausserhalb von **Soglio**

Ferienhaus

Für weitere Informationen:
Telefon 078 731 61 80

176.789.334

Im Zentrum von **St. Moritz**
zu vermieten repräsentative

Bürofläche 70 m²

4. Obergeschoss.

Auskunft: Telefon 079 320 75 65

176.788.922

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale
Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

12. MAI - MUTTERTAG

Eine Sonderseite der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Erscheint am Dienstag, 7. Mai 2013

Inserateschluss: Donnerstag, 2. Mai 2013

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas 

Die Vorfreude der Fussballer

In Celerina wurde mit den Bauarbeiten für das Betriebsgebäude begonnen

In einem Jahr kann auf dem Fussballplatz Celerina das neue Betriebsgebäude eröffnet werden. Nach langen Jahren mit vielen Rückschlägen zeichnet sich ein Happy End ab.

RETO STIFEL

Container in verschiedensten Grössen und Farben haben jahrelang das Erscheinungsbild beim Fussballplatz San Gian auf Celeriner Gemeindegebiet geprägt. Container stehen auch heute noch dort – die meisten allerdings aus einem erfreulichen

Anlass: Am 2. April haben die Bauarbeiten für das neue Betriebsgebäude begonnen. Der Baufortschritt entspricht gemäss dem zuständigen Gemeindevorstand Dino Menghini dem Terminplan: die Aushubarbeiten sind praktisch abgeschlossen, in diesen Tagen wird mit dem Rohbau begonnen.

Eröffnung auf die Saison 2014

2,8 Millionen Franken hat die Gemeindeversammlung von Celerina im vergangenen Oktober für den Bau des Betriebsgebäudes gutgeheissen – ohne Gegenstimme notabene. Eine Einsprache ging im darauffolgenden BaB-Verfahren (Bauten ausserhalb der Bauzone) ein. Diese wurde aber von der



Die Bauarbeiten für das Betriebsgebäude auf dem Fussballplatz San Gian haben begonnen. Noch in diesem Jahr soll der Bau fertig sein, eröffnet wird er in einem Jahr.

Foto: Reto Stifel

Keine Spitzen-Fussballer im Engadin

In den letzten Jahren gastierten immer wieder nationale und internationale Fussball-Spitzenklubs im Engadin zur Saisonvorbereitung. Die Tottenham Hotspurs und der VfB Stuttgart waren ebenso da wie der FC St. Gallen, der FC Basel oder bis letzte Saison auch der FC Zürich.

In diesem Sommer allerdings scheinen die Fussballfans leer auszugehen. Gemäss FCC-Präsident Nicola Rogantini hat der FC Zürich vor wenigen Tagen abgesagt. Grund seien aber nicht die Bauarbeiten, sondern vielmehr die internen Personalwechsel. Der frühere Sportchef Fredy Bickel, ein Engadin-Fan, ist jetzt bei den Berner Young Boys angestellt.

Trotzdem wird neben dem Trainings- und Spielbetrieb des FC Celerina mit immerhin rund 150 Aktivspielern einiges los sein. Der FC Brugg kommt wie

schon seit Jahren mit den Junioren nach Celerina und das Fussballcamp für die einheimischen Kinder wird ebenso stattfinden wie das Milan-Camp für Nachwuchskicker. Sowohl Rogantini wie auch Gemeindevorstand Dino Menghini hoffen, dass es in Zukunft nicht zuletzt dank der neuen Infrastruktur möglich sein wird, weitere Mannschaften ins Engadin zu holen.

Für Rogantini steht zurzeit allerdings noch ein anderes Problem im Vordergrund: der lange, kalte Winter hat dazu geführt, dass immer noch Schnee auf dem Spielfeld liegt, was einen Trainings- und Matchbetrieb verunmöglicht. Da die Rückrunde der ersten Mannschaft bereits begonnen hat, benötigt es einigen organisatorischen Zusatzaufwand. «Letztes Jahr um die gleiche Zeit konnten wir bereits Fussball spielen», sagt Rogantini. (rs)

Regierung zurückgewiesen und vom Einsprecher nicht mehr weitergezogen. So dürfte einer fristgerechten Eröffnung auf die Fussballsaison 2014 nichts mehr im Wege stehen. Abgeschlossen werden sollen die Arbeiten bereits Ende November. «Wir wollen vor Beginn der Langlaufssaison fertig sein», sagt Menghini.

Spielbetrieb nicht tangiert

Das freut auch Nicola Rogantini, Präsident des FC Celerina. «Viele Leute haben sehr viel Energie, Zeit und Geld in dieses Projekt investiert. Umso schöner ist es, nun ein konkretes Ziel vor Augen

zu haben.» Der Spielbetrieb wird gemäss Rogantini von den Bauarbeiten nicht tangiert, die verbliebenen Container für die Garderoben und das Restaurant sind so platziert worden, dass die Spieler direkt auf den Platz gelangen, ohne über die Baustelle gehen zu müssen.

Geplant ist ein Bau in verputztem Mauerwerk mit einer Öffnung aus Glas und Stahlstützen. Auf dem Dach werden für die Warmwasseraufbereitung Solarpanels installiert. Im UG werden die Garderoben, die sanitären Anlagen und die Technik angeordnet, im EG eine Küche, ein Verpflegungs- und Theo-

rieraum sowie ein Materialraum. Der Standort und die Ausmasse von 40 mal 8 Meter sind durch das kleine Baufeld vorgegeben und werden voll ausgenutzt.

Jahrelang verzögert hat sich die Planung auch, weil der Bau in einem sensiblen, mehrfach geschützten Gebiet zu liegen kommt. Seit Mitte der 1980er-Jahre ist dieses der Landschaftsschutzzone zugewiesen. Zudem ist das Gebiet zusammen mit der Kirche San Gian im Inventar über die schützenswerten Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN-Objekt) aufgeführt.

Sonne, Strand und Meer

Die Ferienwünsche der Engadiner bleiben gleich

Nach dem strengen Winter zieht es die Engadiner in die Wärme. Eine der Lieblingsdestinationen für Familien bleibt die Südtürkei, aber auch Fernreisen ziehen an.

SARAH ZANOTTA

In rund zwei Wochen im Unterengadin und in drei Wochen im Oberengadin beginnen die Mai-Schulferien. Nach dem kalten und langen Winter werden sich viele Engadiner nach Wärme sehnen und die Ferien bereits gebucht haben. Ein Renner für Familien ist vor allem die Südtürkei. «Buchungen für die Türkei laufen sehr gut», sagt Claudio Glisenti von Glisenti Travel AG. Die anderen Reisebüros der Region bestätigen diesen Trend. Die Südtürkei sei sehr fa-

milienausgerichtet und das Preis-Leistungs-Verhältnis stimme. Wer einmal in der Südtürkei gewesen sei, gehe auch weiterhin. «Die Wünsche der Gäste werden erfüllt», meint Lydia Mehli von ATR-Tours.

Reiseziele im Mittelmeerraum

Aber auch andere Destinationen im Mittelmeerraum werden oft gebucht, was auch dem kleineren Budget gut tut. «Mittelmeerkreuzfahrten sind durch die Kinderpauschale preisgünstig», sagt Leo Etterlin von Travel-Tours AG. Kreta, Zypern, die Kanarischen Inseln, Spanien oder Ägypten sind weitere Reiseziele rund um das Mittelmeer. Dass Ägypten eine beliebte Feriendestination geblieben ist, erstaunt die Reisefachleute etwas, weil die politischen Spannungen immer noch bestehen. «Leute, die bereits dort waren, wissen



Die Hängematte ist noch leer, aber nicht mehr lange. Bald fangen die Maiferien an und auf viele Engadiner warten erholsame Tage.

Archivfoto: Fotolia

Geldbezug im Ausland

Der Missbrauch an Bancomaten durch Skimming – heimlich montierte Lesegerät die den Magnetstreifen der Karte lesen – hat viele Banken veranlasst, neue Sicherheitsmassnahmen zu treffen – das «Geoblocking». Die UBS (auf Anfrage), Credit Suisse, PostFinance und die Graubündner Kantonalbank haben die Sperre an Bancomaten in unsicher eingestuften Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika eingeführt. Standardmässig ist die Benutzung in der Schweiz und allen europäischen Ländern mit den Bankkarten jedoch kein Problem. Zu-

sätzlich können Banken, wie beispielsweise die Raiffeisen, eine Karten-Limite haben, die von Land zu Land variiert. Wer ausserhalb von Europa verreist, sollte sich vorher bei seiner Bank oder Kreditkartenunternehmung informieren, in welchen Ländern der Geldbezug am Bancomaten gesperrt ist und die Sperre aufheben lassen. Die Sperre kann bei Banken auch über E-Banking aufgehoben werden. Wer in den Ferien vor einem für ihn gesperrten Bancomaten steht, kann telefonisch die Entsperrung verlangen (Help-Telefonnummer) auf der Rückseite der Karte. (sz)

aber, dass die Ferienorte in Ägypten ausserhalb der Gefahrenzonen liegen und gehen wieder dahin», sagt Nicole Giger von Viva Ferien. Weiter sprechen die wärmeren Temperaturen für Ägypten: «Am Roten Meer ist die Wassertemperatur über 20 Grad», sagt Etterlin, was am Mittelmeer im Mai nicht der Fall sei. Die Buchungen für Tunesien haben hingegen abgenommen und verdeutlichen die Hemmungen der Buchenden.

Ferien in Zypern

Trotz der schwierigen Finanzlage und blockierter Bancomaten nach Zypern in die Ferien? «Wer ein All-inclusive ge-

bucht hat, braucht sehr wenig Bargeld», sagt Giger, und der Reisende hätte somit keine Probleme. Wegen der schwierigen Finanzlage empfiehlt das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) den Reisenden, genügend Bargeld für den Aufenthalt mitzunehmen und weist darauf hin, dass in Zypern Kreditkarten in einzelnen Hotels und Geschäften nicht mehr akzeptiert werden. Weiter teilt das EDA auf seiner Homepage mit, dass es zu Demonstrationen und Streiks kommen könne und Beeinträchtigungen im Reise- und Zahlungsverkehr nicht ausgeschlossen seien. Andere

Destinationen ausserhalb des Mittelmeerraumes sind bei den Engadiner beliebt: Fernreisen in die USA, in die Karibik, nach Burma, Thailand, nach Dubai, auf die Malediven etc., sind nicht nur bei Paaren beliebt, sondern neu auch bei Familien. «Die Kinder werden grösser und Ferien in den USA und Kanada sind möglich», sagt Lydia Mehli. Das bestätigt auch Claudio Glisenti, es würden für diese Destinationen vermehrt Camperferien gebucht.

Wohin auch immer, die Engadiner werden sich im Mai rund um den Globus verteilen. Die Hauptsache ist, weg aus der Kälte, ab in die Wärme.

Rückblick auf die Fachtagung der HFT Graubünden der Academia Engiadina

Anlässlich ihres 20-Jahr-Jubiläums lud die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden zu einer Fachtagung mit namhaften Referenten auf ihren Campus nach Samedan ein. Im Focus der Referate standen die Zukunft des alpinen Tourismus in der globalen Welt, Tourismusbildung sowie die Perspektiven des Schweizer Tourismus von morgen. Eine Podiumsdiskussion sowie vier Workshops boten den zahlreichen Teilnehmenden weitere, aufschlussreiche Inputs und Denkanstösse. Regierungsrat Martin Jäger überbrachte der Jubiläarin die Grussworte des Kantons Graubünden.



Podiumsgespräch: v.l. Prof. Dr. Thomas Bieger (Rektor Uni St.Gallen), Jürg Schmid (Direktor Schweiz Tourismus), Moderator Luzi Heimgartner (HFT Graubünden), Marco Hartmann (Leiter Institut für Tourismus und Freizeit der HTW Chur), Matthias Steiger (Rektor HFT Graubünden) und Nicole Wyss (Studentin 3. Jahr HFT Graubünden).

Die HFT Graubünden hat es geschafft, sich als Höhere Fachschule im Schweizer Bildungsmarkt zu etablieren. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass sie bereits 1995 – drei Jahre nach der Gründung – vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, die eidgenössische Anerkennung erhielt. Sie ist damit berechtigt, eidgenössische Prüfungen durchzuführen sowie eidgenössische Diplome zu verleihen.

In den letzten 20 Jahren wurden rund 900 eidg. Diplome erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen überreicht. Mit diesen gut ausgebildeten Touristikfachleuten leistet die Höhere Fachschule der Academia Engiadina einen wichtigen Beitrag für den Tourismus im Kanton Graubünden und in der Schweiz.

Studierende aus der ganzen Schweiz

Die HFT Graubünden ist heute ein renommiertes Bildungsinstitut mit entsprechender Reputation im In- und Ausland. Ein Beleg dafür ist zum Beispiel, dass Studierende aus der ganzen Schweiz ihr Studium in Samedan absolvieren. Dabei kann auf entsprechende Partner gezählt werden; den Kanton Graubünden, die Betriebe aus dem Tourismus, die Praktikumsgeber in der ganzen

Schweiz sowie im Ausland und natürlich die Destinationen.

Hohe Arbeitsmarktfähigkeit

Wenn die Bereitschaft, der Wille der Studierenden hinzukommt, sich für drei Jahre wirklich einzusetzen, dann resultiert daraus eben diese gute Reputation und ganz wichtig, eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit einen guten Job zu finden und am Arbeitsplatz zu reüssieren.

Ausgeprägter Praxisbezug

Der primäre Anspruch der HFT Graubünden ist es, die Studierenden optimal auf ihre berufliche Laufbahn vorzubereiten. Dies wird unter anderem mit einem sehr hohen Praxisbezug erreicht. Dazu zwei aktuelle Beispiele: Studierende des 6. Semesters haben im März Auslandsreisen nach Jordanien, Senegal, Island und die

Ukraine selber organisiert, vermarktet und gleich die Reiseleitung übernommen oder gerade jetzt arbeiten sie Businesspläne für zwei Projekte im Oberengadin aus. Die HFT Graubünden der Academia Engiadina möchte in Zukunft noch vermehrt Plattform sein – regional wie national.

Neue, marktfähige Studiengänge

Geplant ist, neue Studiengänge auf den Markt zu bringen, die Ausbildung und ein Hauch von Ferien in sich vereinen. Diese Kombination ist so einzigartig in der Schweiz und bietet für die Region Engadin, seine Bewohner sowie den Tourismus interessante Chancen. Der erste Studiengang im Bereich Marketing wurde vor gut vier Wochen lanciert und ist bereits sehr erfolgreich auf dem Markt. Weitere werden folgen.

Unsere Referenten



Dr. David Bosshart, CEO des Gottlieb Duttweiler Institutes



Prof. Dr. Thomas Bieger, Rektor der Universität St. Gallen



Jürg Schmid, Direktor von Schweiz Tourismus

Weitere Detailinformationen zur Jubiläums-Fachtagung der HFT Graubünden (Film, Auszüge aus den Referaten, Fotogalerie) finden Sie auf unserer Website unter folgendem Link:

www.hftgr.ch, über uns, 20-Jahr-Jubiläum, Fachtagung

20 JAHRE
**HÖHERE FACHSCHULE
FÜR TOURISMUS
GRAUBÜNDEN**



Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden
Quadratscha 18, 7503 Samedan, T 081 851 06 11, hft@academia-engiadina.ch



Chesa Naira der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Partnerschaften als tragendes Fundament

Verwaltungsratspräsident Thomas Nievergelt hielt anlässlich der Fachtagung Rückschau auf die Gründung und Entwicklung der Academia Engiadina. Partnerschaften und Diversifizierung sind zentrale Elemente, auf die das Bildungsunternehmen Wert legt.

«Am 5. April konnte die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Nur eineinhalb Jahre früher – am 18. September 1991 – wurde die heutige Academia Engiadina AG unter dem Namen «MTS Mittelschule und Tourismusfachschule Samedan AG» gegründet.

Der Kanton Graubünden mit dem zuständigen Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement hat das Projekt Academia Engiadina und insbesondere auch die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden mit dem notwendigen politischen Rückhalt begleitet und war sich auch der Chance für den Tourismus unseres Kantons stets bewusst.

Die Trägerschaft, respektive die Aktionäre setzen sich mit je einem Drittel aus Gemeinden und Kirchgemeinden, Unternehmen der Region und Privaten aus dem Tal, dem Kanton und der ganzen Schweiz zusam-

men. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für ihr Wohlwollen ein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Diese Partnerschaften sind für unser Unternehmen das tragende Fundament, will die Academia Engiadina doch ein Bildungsunternehmen der Region für die Region sein.

Aufbauend auf dieser Grundausrichtung steht das Angebot auf den drei Säulen: Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Mittelschule und Weiterbildungszentrum.

Somit kann die Academia Engiadina unserem Kanton und unserer Region etwas für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen zurückgeben und damit direkt zu einer positiven Weiterentwicklung des Tourismus-Kantons Graubünden und der Schweiz als Tourismusland beitragen.»

Auszug aus der Ansprache von Thomas Nievergelt, lic. iur., Präsident des Verwaltungsrates der Academia Engiadina AG

Neues Studienangebot der HFT Graubünden in der Region – für die Region

MarKom Zulassungsprüfung, der Einstieg ins Marketing

Neu haben Sie im Engadin die Möglichkeit, sich auf die MarKom Zulassungsprüfung vorzubereiten. Der Unterrichtsstoff wird kompakt in 10 Tagen im Juli vermittelt, und dies «all inclusive», das heisst, die Übernachtungskosten auf dem Campus der Academia Engiadina werden für Sie übernommen. Dies ermöglicht Personen mit einem zeitraubenden Anfahrtsweg ihre Ausbildung im Engadin zu absolvieren. Die eidg. Prüfung ist im August, d.h. sie findet im Anschluss an die Kompakt-ausbildung statt.

Marketingfachleute mit eidg. Fachausweis

Dieses Ausbildungsangebot ist einzigartig in der Schweiz. Der Unterrichtsstoff wird kompakt in sechs Modulen vermittelt, die jeweils vier Tage dauern. Während dieser Zeit gastieren Personen mit einem weiten Anreiseweg (Unterengadin, Seitentäler) in einem Hotel in Samedan – und wir übernehmen für sie die Übernachtungskosten. Durch die vielseitigen Events, Sport- und PR-Anlässe im Engadin können sie Marketing somit «live» erleben.

Dipl. Intercultural Manager/-in

Die neue Ausbildung für die Region – in der Region: Gerade für den Tourismus ist eine interkulturelle Kommunikations- und Handlungskompetenz ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Der Unterrichtsstoff wird in sechs Modulen vermittelt, die jeweils vier Tage dauern. Personen im Engadin, welche einen weiten Anreiseweg haben, gastieren während den Modulen in einem Hotel in Samedan – und die HFT Graubünden übernimmt für sie die Übernachtungskosten.

Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF in zwei Jahren

Die HFT Graubünden bietet neu einen 2-jährigen, verkürzten, eidgenössischen Studiengang an. Personen mit mindestens drei Jahren qualifizierter Berufserfahrung wird das Praktikumsjahr erlassen, denn in der Praxis haben sie sich bereits bewährt. Jetzt geht es darum, einen eidgenössischen Titel zu erwerben und beruflich einen Schritt weiter zu kommen.

Für alle vier Studienangebote kann die HFT Graubünden eine 100%-ige Durchführungsgarantie abgeben.

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen vom 25. März und 8. April behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Finanzen:

Die vom Kanton vorgeschlagene Reform des Finanzausgleichs sieht vor allem für die Tourismusgemeinden des Oberengadins zukünftig eine deutlich höhere Belastung vor. Der Gemeindevorstand hat die Vorlage beraten und eine Vernehmlassung verabschiedet. Darin wird das System dieses Finanzausgleichs grundsätzlich abgelehnt. Zudem wird eine andere Berechnungsbasis vorgeschlagen.

Regionale Richtplanung Oberengadin:

Die Vernehmlassung zu den Bereichen Landschaft und Tourismus des regionalen Richtplanes Oberengadin wurde zu Händen des Kreises Oberengadin verabschiedet. Es wurde auf einige Unstimmigkeiten auf Gemeindegebiet Celerina/Schlarigna hingewiesen.

Planung:

Im Laufe der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Anschluss an die kantonale Umfahrungsstrasse soll die Via Bambas-ch neu gestaltet werden. Der Gemeindevorstand hat einem Landschaftsarchitekten diesen Auftrag erteilt.

Swiss Orienteering Week 2016:

Im Jahr 2016 soll im Oberengadin die Swiss Orienteering Week mit insgesamt ca. 3000 bis 4500 internationalen Läufern stattfinden. Die Geländebewilligung für Wettkämpfe auf Gemeindegebiet Celerina/Schlarigna wurde genehmigt.

Jahresprogramm Forst und Wege:

Der Bereich hat das jährliche Jahresprogramm der Bereiche Forst und Wege vorgelegt. Diese wurden vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Gemeindeeigene Bauten; Chesa Pedermann:

Die Ausschreibung der im Budget vorgesehenen Fenstersanierung bei der Chesa Pedermann wurde beraten. Der Gemeindevorstand folgte dabei der Empfehlung des Architekten für die Arbeitsvergabe.

Gebäude Sportplatz San Gian:

Die Vorbereitungen für die Bauarbeiten des neuen Gebäudes beim Sportplatz San Gian laufen nach Plan. Es wurden Arbeitsvergaben für die Lüftungsanlage, die Unterlagsböden, die Metallbauarbeiten und die Spengler- und Bedachungsarbeiten vorgenommen. Ebenfalls wurde eine Versicherungsgesellschaft für den Abschluss der Bauversicherung bestimmt.

Center da Sport:

Die Küche des Restaurants La Piruetta ist sanierungsbedürftig und soll im gleichen Schritt vergrössert werden. Ebenfalls ist geplant, das Gebäude neu so abzudecken, dass auf Höhe des heutigen Trottoirs eine begehbare Fläche entsteht. Der Gemeindevorstand hat dieses Vorhaben genehmigt und eine Kreditvorlage in der Höhe von CHF 1,8 Mio. zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Schule: Auf Antrag des Schulrates ist vorgesehen, diese Kommission auf fünf Mitglieder zu reduzieren. Damit wird der neuen Aufgabenteilung im Zusammenhang mit der Einführung des Schulleiters Rechnung getragen. Dieser Antrag wurde zu Händen der Gemeindeversammlung gutgeheissen. (gr)

Pontresina Bericht der Gemeindeversammlungssitzung Pontresina vom 9. April 2013.

Erste Lesung Rechnungsabschluss 2012:

Reto Balmer, Finanzchef der Gemeinde Pontresina, präsentiert anlässlich der Gemeindeversammlungssitzung in Form einer ersten Lesung eine Übersicht über den Jahreserfolg 2012. Der Gemeindevorstand nimmt das Abschlussprotokoll und die darin gemachten Einschränkungen und buchhalterischen Vorentscheidungen zur Kenntnis. Zudem entscheidet er über die Verzinsung der Fonds, Delkredere und Rückstellungen. Nach erfolgter Revision durch die GPK und Revisionsgesellschaft PWC Mitte April 2013 wird die Jahresrechnung an einer nächsten Sitzung zu Händen der Gemeindeversammlung im Juni 2013 verabschiedet.

Wahl Allrounder:

Die Arbeiten des Allrounders in der Gemeinde werden immer umfangreicher, aus diesem Grund wurde eine Unterstützung gesucht. Auf die ausgeschriebene Stelle gingen 31 Bewerbungen ein. Als neuer Allrounder wurde Florian Puorger aus La Punt Chamues-ch, mit Stellenantritt per 1. Mai 2013 gewählt.

Fortsetzung Schulsozialarbeit in der Gemeindechule:

Am 22. Februar 2010 hatte die Gemeinde Pontresina eine Vereinbarung mit den Gemeinden St. Moritz und Samedan für die gemeinsame Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit unterschrieben. Das zunächst auf drei Schuljahre ausgelegte Pilotprojekt begann im August 2010 für das Schuljahr 2010/11. Die Kosten werden zu je 40 Prozent von den Gemeinden St. Moritz und Samedan getragen und zu 20 Prozent durch die Gemeinde Pontresina. Die Vereinbarung sieht unter Pt. 4 vor, dass nach Ablauf der Pilotphase die Weiterführung der Stelle als Definitivum von den drei Gemeinden beurteilt und allenfalls neu beschlossen werden soll. Die Projektgruppe hatte dazu im Februar 2013 die Schulsozial-

Aus dem Gemeindevorstand

arbeiterin mit einer internen Evaluation beauftragt. Auf der Basis dieser Erkenntnisse befürwortete der Pontresiner Schulrat an seiner Sitzung vom 25. März 2013 die Weiterführung der Stelle. Der Gemeindevorstand bekräftigt den Entscheid des Schulrates und billigt die Weiterführung. Weil Sidonia Jehli, jetzige Schulsozialarbeiterin, zum Ende des Schuljahres 2012/13 gekündigt hat, muss die Stelle neu ausgeschrieben werden. Ausschreibende und einstellende Instanz ist das Sozialamt St. Moritz.

Vergabe Belagsarbeiten Via Giarsun:

Für die bevorstehenden Belagsarbeiten an der Via Giarsun gingen vier Offerten ein. Der Gemeindevorstand vergibt die Arbeiten dem kostengünstigsten Anbieter, der Firma Implenia Schweiz AG, St. Moritz.

Ergänzung des Dienstbarkeitsvertrages zwischen der Gemeinde und der Languard Pontresina bez. Mitbenutzungsrecht Bellavita Erlebnisbad & Spa:

Per 1. Dezember 2010 wurden die Eintrittspreise des Bellavita Erlebnisbades und Spa um rund 10 Prozent erhöht. Die vereinbarte Pauschale mit der Languard Pontresina AG (Hotel Allegra) von CHF 30000.- ist gemäss Dienstbarkeitsvertrag bei Neufestsetzung der Eintrittspreise prozentual anzupassen. Die Einzelleintritte in den Spa-Bereich wurden ab Januar 2012 gemäss Tarifierhöhung in Rechnung gestellt.

Beitragsgesuch Tour de Suisse Etappenziel La Punt 2013:

Nach 1992, 1995, 2000, 2003, 2006 und 2010 ist La Punt Chamues-ch am 14. Juni 2013 zum siebten Mal Etappenzielort der Schweizer Radrundfahrt «Tour de Suisse». Tags darauf wird in Zernez zur Weiterfahrt gestartet. Das Zielorts-OK aus dem Club 92 und La Punt Ferien rechnet neben den 800 Tour-Teilnehmern mit 2500 Zuschauern. Aufgrund dessen, dass bereits die Destination Engadin St. Moritz (DMO) einen finanziellen Beitrag leistet, verzichtet der Gemeindevorstand auf eine finanzielle Unterstützung.

Beitrag an den Oberengadiner Ferien(s)pass 2013:

Die aus örtlichen Touristikern zusammengesetzte «Arbeitsgruppe Ferien(s)pass» legt für den kommenden Sommer das Programm vor für die 24. Auflage der Ferienzeit-Angebotsreihe für Einheimischen- und Gästekinder. In der Zeit vom 8. Juli bis 4. August werden wochentags jeweils 10 bis 15 Angebote in den Bereichen Sport, Bildung und Kultur gemacht, die zwischen einzelnen Stunden bis ganze Tage dauern. Erwartet werden rund 550 Kinder, die für einen Wochenpass einen Kostenbeitrag von CHF 20.- leisten. Der budgetierte Aufwand beläuft sich auf CHF 25028.-. Auf Pontresina entfallen CHF 1875.-. Der Gemeindevorstand heisst den Betrag gut und leistet CHF 1875.- für den diesjährigen Ferien(s)pass. Dieser Betrag wurde bereits in den vergangenen drei Jahren geleistet.

Bereinigung Auflagen Baugesuch Erweiterungsbau Hotel La Collina:

Im Bau- und Einspracheentscheid vom 26. Februar 2013 wurden die Empfehlungen der Bauberaterin als verbindliche Auflage übernommen. In dieser Empfehlung wurde auch der vermeintlich kulturhistorische Gartenpavillon erwähnt, welcher erhaltenswert sei. Mit Brief vom 11. März 2013 hat die Bauberaterin nun anhand nachträglich eingereicherter Akten und Fotos festgestellt, dass zu dem oben erwähnten Pavillon die Auflage nicht haltbar ist, da es sich bei bestehendem Gebäude nicht mehr um den ursprünglichen «alten» Pavillon handelt. Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag der Baukommission und verzichtet auf die Erhaltung des Gartenpavillons sowie der dazugehörigen Mauer. Alle weiteren Auflagen im Bezug zur Gestaltung haben jedoch weiterhin ihre Gültigkeit.

Umbau und Aufstockung Chesa Vista Roseg:

Am 22. Mai 2012 reichte die Bauherrschaft das Baugesuch für die Aufstockung und den Umbau der Chesa Vista Roseg ein. Mit Beschluss der Baubehörde wurde das Gesuch per 17. Juli 2012 zur Ergänzung und Überarbeitung zurückgewiesen. Am 15. Februar 2013 wurde das Gesuch erneut eingereicht. Durch die Aufstockung und den Umbau werden fünf Wohneinheiten erstellt. Alle beanstandeten Punkte konnten durch den planenden Architekten berücksichtigt und nachhaltig verbessert werden. Insbesondere wurden die Gebäudehöhen angepasst und die AZ-Berechnung sowie die davon betroffenen Wohnungsteile so abgeändert, dass die BGF nicht mehr überschritten wird. Der Gemeindevorstand erteilt somit die Baubewilligung mit den üblichen Auflagen. Der Bestand an altrechtlichen Wohnungen wird beibehalten, die neugeschaffene Wohnfläche von 142,1 m² BGF wird als Erstwohnungen ausgewiesen und ist nach Inkrafttreten der Rechtskraft dieser Baubewilligung im Grundbuch der Gemeinde Pontresina einzutragen.

Baugesuch Erweiterungstrakt Hotel Palü:

Das Gesuch umfasst den Abbruch der Nebenbaute sowie den Neubau eines Erweiterungstraktes mit 25 Hotelzimmern, neun Wohnungen, Seminarräumen, Keller, Abstellräumen, Garagenplätzen, Autokühlboxen etc. Der Gemeindevorstand kann die Bewilligung mit den üblichen Auflagen erteilen. Dementsprechend wird der Bau mit 2050,48 m² neugeschaffener BFG zur ausschliesslichen Hotel- und Erstwohnungsnutzung genehmigt. Die Erstwohnungen werden im Grundbuchamt der Gemeinde Pontresina eingetragen.

Umbau Wohnung Nr. 10 Chesa Aquileja:

Es wird beabsichtigt, die Nasszellen und die Küche zu erneuern. Hierzu sollen kleinere Wandteile entfernt, andernorts wiederhergestellt, z.T. aber auch durch Stützen ersetzt werden. Hiervon sind auch tragende Wände betroffen. Die Ausführung wird durch einen Bauingenieur der Firma Toscano begleitet. Über Korridor, Dusche und Zimmer 4 soll eine Galerie erstellt werden, welche mittels einer Steiltreppe erschlossen wird. Der Gemeindevorstand genehmigt das vorliegende Baugesuch u.a. mit der Auflage, dass das Lichtmass von mind. 2,20 m in allen Räumlichkeiten unterhalb der neu zu erstellenden Galerie, gemäss projektierten Vorgaben, eingehalten werden muss.

Wohnungsumbau und Fassadenänderung Chesa Fuornatsch:

Der Gemeindevorstand genehmigt das Gesuch um einen Wohnungsumbau der bestehenden 2,5-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss der Chesa Fuornatsch. Zudem werden die Fenster und Türen zum bestehenden Balkon abgeändert und erneuert.

Umbau Wohntrakt Hotel Schweizerhof:

Die Bauherrschaft bittet um einen Entscheid betreffend Fassadenänderung, Wohnungsunterteilung im EG und der Schaffung eines Galeriegeschosses im Dachgeschoss. Die ursprüngliche Baubewilligung vom 8. Februar 2012 wurde für einen Umbau mit sechs Wohneinheiten bereits ausgesprochen. Nun wird ein Gesuch gestellt, die beiden im Erdgeschoss bewilligten Wohnungen jeweils zu unterteilen und somit vier Wohnungen im Erdgeschoss zu schaffen. Der Gemeindevorstand entscheidet, dass der Plan Faciate S/E und der Grundrissplan nicht bewilligt werden können und umgehend überarbeitet werden müssen. Alle weiteren Abänderungen sind bewilligungsfähig und können ohne weitere Auflagen genehmigt werden. Die Fassadenstrukturen, Materialisierungen und Farben sind zu bemustern. (ah)

Weil Sie wissen,
was wir tun.

www.rega.ch



«Hochsaison» für Steinböcke im Tal

Mit struppigem Fell und hungrigem Magen beäugt dieser junge Steinbock die ersten grünen Gräslein, die er oberhalb von Pontresina gefunden hat. Die Tiere wissen, dass in der Nähe des Damms die Sonne mit grosser Wirkung schon früh apere Plätzchen in die Hänge zaubert und dort schneller als an anderen Orten Grünes zum Vorschein kommt. Jetzt kommen wieder die Spätnachmittage, an denen man

diesen beeindruckenden Tieren zuschauen kann. Das Wapentier Graubündens aus nächster Nähe zu betrachten, ist immer wieder von Neuem faszinierend. Selten kann man dies so gut wie in der Zeit zwischen Schnee und grünsatten Wiesen, wenn die Tiere hungrig vom langen Winter bis tief in die Täler heruntersteigen. Zwischensaison ist «Hochsaison», um Tiere zu beobachten. (rw) Foto: Margit Rothwangl

Drei Zweiggewinne für Engadiner Nachwuchs

Schwingen Mit dem Frühlings-schwingfest in Domat/Ems wurde die Freiluftsaison in Angriff genommen. Am Samstag stand der Nachwuchs im Einsatz. Der Schwingclub Societed da luotta aus dem Engadin trat mit einem Dutzend Nachwuchsschwinger an, die je nach Können mit den Resultaten zufrieden sein können.

Erfreulicherweise konnten sich die Bündner in zwei von fünf Alterskategorien durchsetzen, beim Jahrgang 1995/96 Armon Orlik (Maienfeld) und Mauro Grenzi (Zillis) beim Jahrgang 1999/2000. Einen schweren Stand hatten Men Camichel (Brail) mit 54,25 Punkten im 10. Rang und Flavio Thöny (S-chanf) mit 52,75 im 13. Rang.

Den zweiten Bündner Erfolg sicherte sich Mauro Grenzi (Zillis) mit sechs Siegen und 59,75 Punkten beim Jahrgang 1999/2000. Er besiegte im Schlussgang den Appenzeller Patrick Kohler (Oberegg). Die Appenzeller unter der Leitung von Schwingerkönig Thomas Sutter brachten 90 (!) Nachwuchsschwinger nach Graubünden. Gegen diese technisch visierten Appenzeller hatten die Engadiner einen schweren Stand. Claduri Godly (Brail) vergab einen Zweig-

platz nach dem Mittagessen, als er gleich drei Niederlagen einstecken musste. Bei Nino Rauch (Brail) stehen neben zwei Siegen vier Niederlagen auf dem Notenblatt.

Die Appenzeller brachten es auf zwei Kategoriensiege. Mit 55,50 Punkten konnte sich Gian-Andi Salzgeber (La Punt) unter die Zweiggewinner reihen. Marco Heis (Chapella) hatte eine missglückte Startphase, seine Aufholjagd mit zwei Siegen und einem Gestellten reichten noch zu 54,50 Punkten. Der Thurgauer Lars Hugelhofer (Schönholzerswilen) setzte sich beim Jahrgang 2001/02 durch. In dieser Klasse holte sich Francesco Massimo (S-chanf) den Zweig mit einem Sieg im letzten Gang und erreichte mit 55,50 Punkten den 12. Platz.

Bei den Jüngsten war Fabrice Höhenner (Gais) für die Appenzeller erfolgreich. Mit vier Siegen und zwei Gestellten konnte sich Tiziano Pauchard (Madulain) mit guten 56,25 Punkten im 8. Zweigrang klassieren. Pech hatte Jens-Peter Locher (Chapella), der nach guter Vorarbeit den letzten und wichtigsten Kampf verlor. Locher verpasste den Zweig um 0,25 Punkte. (mrü)

Bewährungsprobe bei den Aktiven

Schwingen Das Frühlings-schwingfest in Domat/Ems vom Sonntag wurde von Beat Clopath (Bonaduz) gewonnen, der im Schlussgang gegen seinen älteren Bruder Marco Clopath (Tamins) mittels «Kurz» in der achten Minute erfolgreich war. Sehr gut in Szene setzte sich Arnon Orlik (Maienfeld), am Samstag Sieger beim Nachwuchs und am Sonntag zusammen mit Marco Clopath mit 57.00 Punkten im 4. Schlussrang.

Die 16-Jährigen konnten beim Nachwuchs wie auch bei den Aktiven mitkämpfen. Diese Gelegenheit liessen sich drei Engadiner nicht entgehen, mussten aber einsehen, dass da die Hürde noch gross ist. Jeder hatte sein eige-

nes Erfolgserlebnis. Men Camichel (Brail) liess sich zwei Siege gutschreiben, Matthias Heis hatte neben einem Sieg zwei Unentschieden zu verzeichnen. Nicht nur Marco Heis, auch sein Bruder Matthias und Camichel müssen sich für weitere Einsätze bei Kranzfesten (Glarner-Bündner in Matt und Bündner-Glarner in Cazis) steigern und so viele Nichtkranzfeste wie möglich bestreiten. Die periphere Lage im Engadin macht leider eine Steigerung fast unmöglich, ausser man besucht während der Woche auch die Schwinglektionen «ennet» dem Flüela, was bei Lehrlingen verständlicherweise fast unmöglich ist. (mrü)



Marco Heis (Cinuos-chel) unterliegt Bernd Walser (Vaduz/SC Chur).

Foto: Max Rüegg

Veranstaltung

Engadiner Gerätematch in Zuoz

Turnen Das Trainingszentrum Engiadina für Geräteturnen – GETU TZ Engiadina – führt am Samstag, 20. April, von 09.00 bis 19.00 Uhr, in den Turnhallen des Lyceums in Zuoz seinen traditionellen Gerätematch durch.

Dieser Anlass zum Saisonauftakt ist für die Geräteturnerinnen und -turner ein erster Test nach den Vorbereitungen im Wintertraining. Deshalb ist eine Teilnahme an diesem Wettkampf auch bei den Sportlern ausserhalb des Engadins beliebt. Gegen 300 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Kanton, aber auch aus anderen Kantonen sind am Start.

Die Jugendkategorien K1 und K2 turnen in den Disziplinen Reck, Bodenturnen und Sprung am Minitrampolin. Für die Turner kommt der Barren dazu. Ab K3 bis zu den obersten Kategorien

turnen alle Turnerinnen und Turner zusätzlich an den Schaukelringen.

Geht es bei den Jüngsten in erster Linie darum, Wettkampfatmosphäre zu schnuppern und erste Erfahrungen zu sammeln, so ist es für die Turnerinnen und Turner ab K5 wichtig zu sehen, wo sie im kantonalen Vergleich stehen. Denn in zwei Wochen stehen die ersten beiden Qualifikationswettkämpfe für die Schweizermeisterschaften an, im September folgen weitere zwei Wettkämpfe.

Der Wettkampf ist in diesem Jahr die einzige Möglichkeit im Engadin, diesem spektakulären Sport beizuwohnen. Für das leibliche Wohl wird durch eine vielseitige Festwirtschaft gesorgt. (Einges.)

Infos: www.getu-tz-engiadina.com



Stephanie Jenal (Samnaun) holte bei den Bündner Nachwuchsmeisterschaften am Corvatsch zweimal Gold und einmal Silber.

Foto: engadinfoto.ch/Rolf Müri

Zwei Meistertitel für Stephanie Jenal

Erfolgreiche Südbündner bei den kantonalen Titelkämpfen am Corvatsch

Zweimal Gold und einmal Silber gab es für die Samnaunerin Stephanie Jenal bei den Bündner Skimeisterschaften U16 am Corvatsch. Bei den U12 gab es weitere Titel für Südbündner.

Ski alpin Für Stephanie Jenal war es am Samstag im Riesenslalom das zweite Meisterschaftsgold, nachdem sie am Donnerstag bereits den Super-G für sich entschieden hatte. Zusätzlich gewann sie am Freitag im Slalom die silberne Auszeichnung. In jener Disziplin verpasste Riesenslalom Sieger Rafael Berther (Sedrun-Tujetsch), der im Super-G ausgeschieden war, eine Medaille als Vierter um 51 Hundertstel.

In den U14-Kategorien waren die Sieger ebenfalls identisch mit jenen des Super-G. Melanie Michel (Davos) gewann mit dem knappen Vorsprung von 18 Hundertsteln, Markus Schuster (Rätia Chur) distanzierte die Konkurrenz

um fast eine Sekunde. Bei der U12 holten Martina Taverna (Alpina St. Moritz) und Daniele Branchi (Sportiva Palù Poschiavo) den Meistertitel. Trotz eines Torfehlers, auf Grund dessen er disqualifiziert wurde, konnte auch der U16-Fahrer Moreno Caplazi (Lenzerheide-Valbella) einen Erfolg verbuchen: Er entschied die Gesamtwertung des neun Rennen umfassenden Raiffeisen Ochsen Sport Cup für sich. In jedem Wettkampf, den er beendete, stand er zuoberst auf dem Podest und totalisierte 500 Punkte. Vier Siege und drei zweite Plätze bilanzierte Stephanie Jenal und kam somit auf 640 Zähler. Die übrigen Cup-Gewinner heissen Selina Egloff (Lischana Scuol) und Jan Wolf (Buchen/beide U12) sowie Romina Carozzi (Sportiva Palù Poschiavo) und Markus Schuster (beide U14). (af/ep)

Auszug aus der Rangliste (Riesenslalom): U12. Mädchen: 1. Martina Taverna (Alpina St. Moritz) 2:09,43. 2. Marion Schönenberger (Grüsch-Danusa) 3,89 zurück. Knaben: 1. Daniele Branchi (Sportiva Palù Poschiavo) 2:10,76. 2. Alex Linse (Samnaun) 2,35. 3. Jan Wolf (Buchen) 2,72.

U14. Mädchen: 1. Melanie Michel (Davos) 2:05,66. 2. Romina Carozzi (Sportiva Palù Poschiavo) 0,18. 3. Laura Albertin (Rätia Chur) 0,34. 4. Gianna Gini (Alpina St. Moritz) 1,11. 5. Carlotta Marcora (Alpina St. Moritz) 1,60. Knaben: 1. Markus Schuster (Rätia Chur) 2:02,42. 2. Marco Wolf (Buchen) 0,99. 3. Fadri Janutin (Obersaxen) 2,19.

U16. Mädchen: 1. Stephanie Jenal (Samnaun) 2:02,33. 2. Flurina Janutin (Igls) 1,24. 3. Sina Conrad (Bernina Pontresina) 1,49. 4. Adriana Moti (Alpina St. Moritz) 3,64. Knaben: 1. Rafael Berther (Sedrun-Tujetsch) 1:59,56. 2. Gian-Andrea Hehli (Glaris Rinerhorn) 1,31. 3. Yannik Dobler (Obersaxen) 2,47.

Cupwertung: U12. Mädchen: 1. Selina Egloff (Lischana Scuol) 700 Punkte. 2. Martina Taverna (Alpina St. Moritz) 600. Knaben: 1. Jan Wolf (Buchen) 540. 2. Daniele Branchi (Sportiva Palù) 446. 2. 3. Pascal Locher (Bernina Pontresina) 442.

U14. Mädchen: 1. Romina Carozzi (Sportiva Palù) 600. 2. Melanie Michel (Davos) 560. 3. Leonie Kreis (Parpan) 428. Knaben: 1. Markus Schuster (Rätia Chur) 620. 2. Marco Wolf (Buchen) 600. 3. Luca Jenny 430. 4. Fadri Janutin (Obersaxen) 340. 5. Curo Michael (Beverin) 331.

U16. Mädchen: 1. Stephanie Jenal 640. 2. Talina Gantenbein (Lischana Scuol) 625. 3. Flurina Janutin 401. 4. Tania Sudharshan (Alpina St. Moritz) 347. 5. Sina Conrad 341. Knaben: 1. Moreno Caplazi (Lenzerheide-Valbella) 500. 2. Silvano Bergamin (Savognin) 480. 3. Rafael Berther 465. 4. Yannick Gutknecht 451. 5. Gian-Andrea Hehli 420.

Podestplätze für Südbündner in Samnaun

Ski alpin Bei besten Bedingungen wurde am letzten Wochenende der 11. Internationale Silvretta Schüler-Cup ausgetragen. Dies unter dem neuen Chef Christian Hangl, der nach zehn Jahren Christian Metz ablöste. Mit zweimal 350 Kindern ist der Schüler-Cup nach wie vor eines der grössten Kinderrennen in der Schweiz. Die Südbündner schnitten im Riesenslalom im

Vergleich auch mit der internationalen Konkurrenz aus Lettland, Österreich, Italien, Deutschland, Liechtenstein, Schweden, Slowenien, Tschechien und anderen gut ab. Bei den Mädchen 2004/05 holte sich Mirja Malgaritta (Lischana Scuol) den 2. Platz. Ebenso Zweiter wurde Silvano Gini (St. Moritz) bei den Knaben 2002/03. Einen beachtlichen Sieg konnte bei den Mädchen

2001 Selina Ursina Egloff vom SC Lischana Scuol verbuchen. Bei den Mädchen 1999/2000 verpasste Gianna Gini (St. Moritz) als Vierte das Podest nur knapp. Stephanie Jenal (Samnaun) bewies, dass ihre Bündnermeisteritel kein Zufall waren. Sie wurde bei den Mädchen 1997/98 mit nur zwei Hundertstelsekunden Rückstand Zweite. (pd/skr)

Die Kader im Biathlon und im Skisprung

Swiss Ski Der Verband Swiss Ski hat dieser Tage die Selektionen für die nationalen Verbandskader bekannt gegeben. Bei den Biathleten ist das Engadin mit vier Frauen und einem jungen Mann vertreten. Selina Gasparin (29, S-chanf/Pontresina) hat unverändert den Nationalmannschaftsstatus. Ihre 22-jährige Schwester Elisa Gasparin

(Bernina Pontresina) ist hingegen vom B- ins A-Kader aufgestiegen. Dies dank regelmässig guten Leistungen in der abgelaufenen Weltcupaison. Vom B- ins C-Kader gerutscht ist Irene Cadurisch (Maloja). Im C- und Juniorinnenkader verbleibt die jüngste der Gasparin-Schwwestern, Aita (19, Bernina Pontresina). Von der Kandidatengruppe ins

C-Kader aufgestiegen ist der 19-jährige Severin Dietrich (Sarsura Zernez).

Bekannt gegeben wurden auch die Selektionen im Skisprung und Nordische Kombination. Ein einziger Engadiner hat hier Unterschlupf gefunden, der Skispringer Marco Grigoli (Alpina St. Moritz), der im B-Kader aufgeführt ist. (skr)

EBexpo 2013

Ausstellung Handel und Gewerbe Unterengadin

26. bis 28. April 2013, Scuol-Gurlaina



graubünden

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



New ŠKODA Octavia
ab 19'550.-*



www.skoda.ch

PREIS-LEISTUNGS
12XSIEGER

Da ist er, der strahlende Nachfolger des meistgekauften Combi der Schweiz: der neue ŠKODA Octavia! Mit seinem beeindruckenden Design, seinen cleveren Innovationen und seinem grosszügigen Raumangebot präsentiert er sich als komplette Neuentwicklung! Entdecken Sie bei uns, wieso der neue ŠKODA Octavia eine Klasse für sich ist. Jetzt auf einer Probefahrt. ŠKODA. Made for Switzerland.

Auch wir sind an der EBexpo für Sie da, und freuen uns auf Ihren Besuch.

*ŠKODA Octavia Combi Active 1.2 I TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, empfohlener Preis CHF 21'550.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 19'550.-, Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Octavia Combi Ambition 1.2 I TSI, 77 kW/105 PS, 6-Gang, mit Optionen Leichtmetallfelgen ALARIS 18", Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht, Dachreling Silber, Nebelscheinwerfer schwarz, Seitenscheiben mit Chromleisten. Empfohlener Preis CHF 27'380.-, abzüglich Clever-Bonus CHF 2'000.-, Endpreis CHF 25'380.-, Clever-Bonus gültig für Kaufverträge bis auf Widerruf. Treibstoffverbrauch gesamt: 5.1 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 117 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

Central-Garage Denoth
Stradun 270
7550 Scuol
Tel. 081 864 11 33
www.garage-denoth.ch



IFIRIAITISICHIÖLI ISIAI
Ihre Garage mit dem umfassenden Angebot

Via da Manaröl 679 CH-7550 Scuol Tel. 081 864 99 90 www.fratschoel-sa.ch

«NÖCH»
STATT GLOBAL



Für schlaue Bürotechnik-Lösungen mit Top-Service nach Mass sind wir stets in Ihrer Nähe. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der EBexpo.

www.cofox.ch

ST. GALLEN - UHWIESEN - MALANS - ZERNEZ

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Engadiner Nusstorte mit Alpenblütenhonig

Die Überraschung für die Daheimgebliebenen!
Die Geschenkidee!

PASTIZERIA CANTIENI
7550 Scuol 7551 Ftan
Tel. 081-864 13 94 Tel. 081-864 19 43
www.cantieni-ftan.ch info@cantieni-ftan.ch



Trotzdemschaffitis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.

EBexpo 2013
Besuchen Sie uns am Stand Nr. 53.
Wir freuen uns auf Sie!

Agentur Scuol, T 058 456 14 80
Agentur Zernez, T 058 456 15 00
Agentur Samnaun, T 058 456 14 60

ÖKK

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Inserationspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–

Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Forum

Aussicht Rondo: Nach Lösung suchen

Die Aussicht vom Rondo ins Val Roseg wird jetzt verbaut! Bis zum 24. April 2013 liegt im Gemeindehaus Pontresina das Baugesuch für einen turmförmigen Neubau auf, am Standort des bisherigen Workshops, mit von der Strasse her gesehen drei Stockwerken.

Der oberste Stock verdeckt die schöne Aussicht ins Val Roseg vom ganzen vorderen Teil des grossen Saales des Rondo aus, und verdeckt auch einen beträchtlichen Anteil der Val-Roseg-Aussicht vom Rondo-Vorplatz, wo viele Menschen oft gemütlich auf den Bänken verweilen.

Da die Wohnungspreise durch die Rezession jetzt tiefer sind als 2011, müsste sich der Gemeindevorstand überlegen, ob er nicht nochmals mit dem Bauherrn zusammensitzen könnte, um eine Lösung zu finden, auf den obersten Stock des turmförmigen Neubaus zu verzichten. Zu Gunsten der öffentlichen Aussicht vom Saal und Platz.

Der Entschädigungsbetrag müsste sich nach dem Profit beim Verkauf des dritten Stockwerkes richten, der jetzt beim Zweitwohnungsverkaufsstopp sicher beträchtlich kleiner sein würde als 2011. Peider Bezzola, Pontresina

Dorfbild St. Moritz

Je länger je mehr frage ich mich, was unsere Gemeinde unter Dorfbild versteht. Wenn ich vom See aus ins Dorf schaue, fallen zunächst die zwei hässlichen Holzkisten unter dem ehemaligen Belvedere auf. Auf der Seite vom Hotel Waldhaus steht ein schrecklicher halbrunder Bunker mit einem runden Fenster.

Ich frage mich ernsthaft, ob die Gemeinde solche Bau-Erlaubnisse erteilt

oder ob hier die Architekten dies durchdrücken.

Wenn ich sehe, dass an der Via Chavallera zwei schöne Chalets abgerissen werden und zuunterst ein Glaspalast gebaut wird, frage ich mich weshalb, die inzwischen in Plastik eingehüllte Baracke beim Kulm-Eisplatz nicht abgerissen wird. Der Anblick dieser nun versteckten Ruine ist eine Schande für St. Moritz. Guido Pasel, St. Moritz

Veranstaltung

Astronomietag am nächsten Samstag

Samedan Antworten auf Astronomiefragen aller Art gibt es am Samstag, 20. April, im Rahmen des Schweizer Astronomietages vor dem Hotel-Restaurant Terminus in Samedan. Von 10.00 bis 15.00 Uhr kann unter der Anleitung von passionierten Astronomen an mobilen Teleskopen die Sonne beobachtet werden. Ausserdem gibt es einen Infostand mit kostenlosen Sonnenfinsternisbrillen für jeden Besucher, einen Astro-Büchertisch, einen Basteltisch, Teleskope der Jugendgruppe und eine Cafeteria. Beim Astronomiewettbewerb winkt eine private Führung am grossen Teleskop der Sternwarte als Hauptgewinn. Bei schlechtem Wetter gibt es Himmelskunde mit dem Planetariumprogramm im Restaurant Terminus.

Von 20.30 bis ca. 22.00 Uhr referiert Kuno Wettstein in der Sternwarte der Academia Samedan zum Thema «Von den Sternbildern zu den Sternzeichen und Tierkreiszeichen». Im Anschluss an den Vortrag gibt es Planeten- und Sternenbeobachtung am grossen Teleskop. Voraussetzung für die Beobachtung sind gutes Wetter und wenig Wol-

ken. Bei unsicherer Witterung gibt Telefon 079 689 17 40 Auskunft über die Durchführung. Die Sternwarte ACADEMIA befindet sich auf dem Campus der Mittelschule, Chesa Cotschna, 5. Stock. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvertmitnahme möglich.

Auf Wunsch Hauslieferung.



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
Fax 081 837 90 91

Cor-Mixt-Unterhaltungsabend verschoben

Champfèr Der auf den kommenden Samstagabend angesetzte Unterhaltungsabend des Cor Mixt Champfèr mit Chorkonzert und Theater muss infolge eines Todesfalles eines Chormit-

gliedes verschoben werden. Die Veranstaltung in der Mehrzweckhalle in Champfèr findet nun voraussichtlich am Samstag, 22. Juni 2013 statt, wie der Cor Mixt mitteilt. (ep)

Zum Gedenken

Aldo Manzoni-Badrutt (1930–2013)

Die grossräumige katholische St. Karlskirche von St. Moritz-Bad war am Abkündigungstag des am 5. März verstorbenen, gern gesehenen Aldo Manzoni bis zum letzten Platz besetzt, um vom ortsverbundenen St. Moritzer der alten Garde Abschied zu nehmen.

Pfarrer Stucker wusste auf zu Herzen gehende Weise das Lebensbild des Verstorbenen in seine von den üblichen Riten begleitete Predigt in würdigem Rahmen einzubauen.

In Samedan am 29. Januar 1930 im Hause seiner Grosseltern geboren, war er ein Spross der im Engadin bekannten Kupferschmied-Dynastie. Drei Jahre später erfolgte der Domizilwechsel seiner Eltern mit Aldos sieben Jahre älteren Schwester Clara nach St. Moritz, wo der aufgeweckte, stets gut gelaunte Bursche seine Primar- und Sekundarschulzeit verbracht hat. Als ausgebildeter Elektromonteur arbeitete er mit Freude bis Ende der Fünfzigerjahre auf dem erlernten Beruf. Durch den plötzlichen Tod seines Vaters wurde ihm die Verpflichtung auferlegt, dessen Kupferschmiede bis anfangs der Siebzigerjahre weiterzuführen. 1960 heiratete er seine Frau Silvia, dem glücklichen Paar wurden in der Folge vier Kinder geschenkt. Gemeinsam mit Silvia baute er sein schönes Haus, welches den Namen «Sadareco» nach den Vornamen ihrer

Sprösslinge Sandro, Daniela, Renata und Corado erhielt. Besonders stolz war Nonno Manzoni auf seine sieben Enkelkinder.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Aldo ein äusserst begabter und vielseitiger Sportler. In jungen Jahren erlebte man ihn als Skikjöringfahrer bei den internationalen St. Moritzer Pferderrennen. Mit seinem Freund und Klassenkameraden Odilo Del Curto sprang er wagemutig auf der Olympiaschanze. Er war Skilehrer und Vorstandsmitglied der Skischule St. Moritz sowie ein gern gesehenes Mitglied des Eisstockclubs. Als eingefleischter Engadiner war er natürlich ein begeisterter Hochwildjäger und erfolgreicher Forellenfischer. Während der Sommermonate seiner letzten Jahre begegnete man ihm beinahe täglich auf der Bocciabahn und in gemütlicher Runde war er ein sehr guter Jasser und Skatspieler.

Leider nahm seine Lebenskraft in den letzten Jahren zusehends ab, und er war auf die Pflege und Hilfe seiner ihm treu zur Seite stehenden Gattin Silvia sowie all seiner Familienangehörigen angewiesen. Am 5. März schloss sich sein Lebenskreis und ein überaus grosser Familien- und Freundeskreis bewahrt Aldo ein bleibendes, ehrendes Andenken.

Philipp Walther



*Betend sehen
sicher gehen
zum Schöpfer berührt
zum Ziel geführt
weder finstere Nacht
noch brutale Macht
weder seichter Konsum
noch Weltbürgerruhm
kann weg Dich leiten
von Gottes Seiten
denn mit Hingebung und Glauben
wachsen geistlich Dir Trauben.*

Todesanzeige

Mein über alles geliebter Ehemann, unser treubesorgter und geschätzter Vater und Schwiegervater, unser gütiger Non, Bruder und Onkel

Albert Burkhalter-Picenoni

23. Januar 1940 – 11. April 2013

wurde ganz unerwartet am letzten Tag auf der Ferienschiffsreise in Amsterdam durch einen Herzinfarkt abberufen.

Traueradresse:

Anita Burkhalter
Via Suot Chesas 10
7512 Champfèr

In tiefer Trauer:

Anita Burkhalter-Picenoni, Gattin
Marco und Hanna Burkhalter-Roth, Sohn
Claudia und Urs Berni-Burkhalter, Tochter mit Karin und Florin
Seraina und André Liner-Burkhalter, Tochter mit Christina, Ramona, Andreas, Simone, Samuel und Fränzi
Annigna und Hans Sutter-Burkhalter, Schwester
Godi und Berti Burkhalter-Wälti, Bruder
Lena und Kurt Herzog-Burkhalter, Schwester
Elsi und Edi Balmer-Burkhalter, Schwester
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied von einem lebenswürdigen, engagierten und zuverlässigen Menschen am Dienstag, 23. April 2013, um 13.30 Uhr in der Kirche San Rochus in Champfèr. Heimholung der Urne am Montag, 22. April, um 18.00 Uhr, Abgang Trauerhaus.

Statt Blumen berücksichtige man: Mili Weber Stiftung, 7500 St. Moritz, PC Konto 80-500-4, Credit Suisse, 8070 Zürich, IBAN CH83 04 83 50487540 01 000; Waldenserkomitee in der Schweiz, Zürich; Postcheckkonto 80-44699-8, Vermerk: «La Noce».

www.engadinerpost.ch



*«Ob wir leben oder sterben, wir gehören zum Lebendigen.»
Paulus im Römerbrief (14,8)*

Todesanzeige

Wir sind bestürzt und trauern um unseren langjährigen Präsidenten

Albert Burkhalter-Picenoni

23. Januar 1940 – 11. April 2013

Beherrscht, mit viel Sachverstand und mit grosser Zuverlässigkeit hat er unsere Kirchgemeinde geleitet. Völlig unerwartet ist er verstorben. Jetzt rufen wir ihm das nach, was wir ihm im Herbst bei seiner Verabschiedung hätten sagen wollen: Danke, Albert! Und fügen noch hinzu: Der Friede Gottes umfange Dich!

Deine Kolleginnen und Kollegen
von Vorstand, Pfarramt und
Sekretariat – auch namens der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Die neue Pharmaassistentin wird mit ihrem Arbeitsplatz vertraut gemacht. Da fragt sie: «Was ist denn da in dieser grossen Flasche drin?» «Das geben Sie den Leuten, wenn Sie das Rezept nicht lesen können!»

Eisabbruch am Palü ist glimpflich ausgegangen

Eisabbrüche sind unberechenbar, sie können zu jeder Tages-, Nacht- und Jahreszeit vorkommen

Am vergangenen Samstag ist im Aufstieg zum Piz Palü Eis abgebrochen, eine Lawine wurde ausgelöst. Etwa 100 Tourengänger waren am Berg unterwegs, verschüttet wurde niemand. Solche Eisabbrüche sind unberechenbar.

SARAH WALKER

Samstagmittag zwischen 11 und 12 Uhr: Eisblöcke lösen sich von einem Hängegletscher am Piz Palü, reissen Schneemassen mit sich. Bis zu 80 Meter breit und fast 400 Meter lang ist die Lawine, als sie zum Stillstand kommt. Eine Vierer-Seilschaft wird am Rand 10 bis 15 Meter mitgerissen, keiner wird verschüttet. Als die Rettungskräfte zehn Minuten später eintreffen, stehen über 60 Personen beim Lawinenabgang.

Der Eisabbruch ist mehr als glimpflich verlaufen. Denn an diesem schönen, warmen Samstag waren um die 100 Tourengänger am Piz Palü. Der Eisabbruch mit den Schneemassen ging auf die Aufstiegsspur am Hang oberhalb des so genannten «Schnapsbodens» nieder (siehe Foto). «Die meisten Skitourenfahrer hatten den Aufstieg aber schon hinter sich», nennt Marco Salis den Grund, warum fast niemand von der Lawine mitgerissen wurde. Der Rettungschef der SAC-Sektion Bernina stand mit sieben weiteren Rettungsspezialisten des SAC Bernina, zwei Helikoptern der Heli Bernina und einem Lawinenhund im Einsatz. «Am Anfang wusste niemand genau, ob und wie viele Tourengänger verschüttet wurden», sagt Salis. Als sich die Rettungscrow einen Überblick verschafft hatte, konnte sie aufatmen: Keine Toten, keine Verletzten, keine Verschütteten, nur vier leicht von der Lawine Erfasste.



Der Eisabbruch auf die Aufstiegsspur zum Piz Palü hat niemanden verschüttet, obwohl die Rettungscrew um die 100 Tourengänger gezählt hat, die zu dieser Zeit am Berg unterwegs waren. Foto: Marco Salis

Fließgeschwindigkeit des Morteratsch-Gletschers beträgt zum Beispiel bis zu 80 Meter pro Jahr.

Routenwahl ist immer etwas anders

«An Felsrippen entstehen oft instabile Eispartien, die regelmässig abbrechen», führt Glaziologe Keller aus. Bereits letzten August gab es an der gleichen Stelle oberhalb des «Schnapsboden» einen Eisabbruch. «Oft sind Hängegletscher Ausgangspunkte von Eisstürzen», bestätigt Andreas Bauder, Glaziologe an der ETH Zürich. An solchen Stellen würde sich der Schnee aufbauen. Weil es auf dieser Höhe keine bis wenig Schmelze gebe, werde der Hängegletscher grösser und mit der Zeit instabil. «Einzelne Teile lösen sich, das ist der normale Zyklus», so Bauder. Eisabbrüche können deshalb immer wieder an den gleichen Stellen vorkommen. «Grössere Einstürze sind aber relativ selten», meint der Glaziologe. Wie bei vielen Naturgefahren sei es schwierig, Trends abzuleiten, da nur relativ kurze Datenreihen oder wenige Datenpunkte vorhanden seien.

«Man geht davon aus, dass es mit der Klimaerwärmung zu einer steigenden Anzahl an Eisabbrüchen kommt», sagt Felix Keller. Auch wurde in den letzten Jahren die Tendenz festgestellt, dass sich auf den Gletschern vermehrt Seen bilden. Das führt zu einem höheren Wassergehalt im Eis, was wieder Auswirkungen auf die Stabilität des «ewigen» Eises hat.

Wird die Aufstiegsroute zum Piz Palü nun geändert? «Wahrscheinlich wird sie etwas mehr nach weiter rechts angepasst», sagt Gian Luck, Bergführer und Geschäftsführer der Bergsteigerschule Pontresina. Doch das ist nichts Ungewöhnliches: Eine Routenwahl ist sehr temporär und meist eine «saisonale Geschichte». «Es gibt immer wieder Anpassungen der Route», so Luck. Der Weg über einen Gletscher gestalte sich jedes Mal etwas anders. Man müsse aufmerksam sein, die Gefahren einschätzen können und nicht allzu lange in der Gefahrenzone verweilen. Oder wie SAC-Rettungschef Marco Salis es ausdrückt: «Unter einem Eisabbruch soll man möglichst nicht campieren.»

nicht prognostiziert werden», sagt Christine Pielmeier, Lawinenprognostikerin am Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF). Sehr oft würden Eisabbrüche Schneebretter und Lawinen auslösen, sodass sich der erfasste Bereich vergrössere. «Ein Eisabbruch ist eine riesige Zusatzbelastung für die Schneedecke. Damit diese der Belastung standhält, muss sie schon sehr stabil aufgebaut sein», sagt die Lawinenexpertin. Weil Eisabbrüche nicht vorhergesagt werden können, sind sie unberechenbar. «Ein Eisabbruch kann

zu jeder Zeit stattfinden», verdeutlicht Marco Salis. Ebenfalls können sich die Eisblöcke sowohl am Tag als auch in der Nacht und bei jeder Temperatur lösen.

Entscheidend ist die Stabilität des Eises. Diese wird durch drei Faktoren beeinflusst, sagt der Samedner Glaziologe Felix Keller. «Physikalisch ist Eis ein Gemisch aus Wasser, Wasserdampf und festem Eis», erklärt Keller. Sobald die Temperaturen über null Grad betragen, nimmt der Wassergehalt im Eis zu. Die Folge: Das Eis wird geschwächt. Die warmen Temperaturen der letzten Tage

haben also einen nicht geringen Einfluss auf die Stabilität des Eises.

Diese ist auch abhängig von der Deformationsgeschwindigkeit: «Wenn Eis schnell verformt wird, bricht es leicht», sagt Keller. Ein typisches Beispiel dafür ist das Einschlagen des Eispickels in Eis und Firn, was eine Verformung dieses Materials bewirkt. Und nicht zuletzt ist Eis kein Festkörper, sondern eine «langsame Flüssigkeit», so Keller. «Ein Eiskörper ändert permanent seine Form», sagt der Gletscher-Experte. So «fließt» ein Gletscher entlang des Geländes. Die

Entscheidend ist die Eis-Stabilität

Die Tourengänger, die sich noch im Aufstieg befanden, haben nichts falsch gemacht, sie waren nicht zu spät unterwegs. «Eisabbrüche können so gut wie

WETTERLAGE

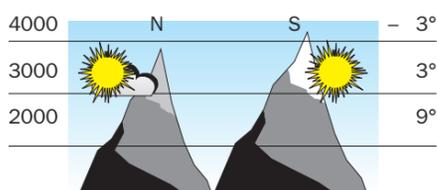
Ein Sturmtief über der Nordsee steuert eine Kaltfront nach Westeuropa, an deren Vorderseite sich nochmals ein Ausläufer des Azorenhochs zusammen mit einem Schwall subtropischer Warmluft über den Alpenraum schieben kann.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnenschein und frühsummerliche Wärme! Bei strahlendem Sonnenschein an einem teils wolkenlosen, teils gering bewölkten Himmel kommen noch einmal Frühsummergefühle auf. Angenehm warme Temperaturen um die Mittagszeit laden zu einem Sonnenbad ein. Trotz der kräftigen Tageserwärmung entwickeln sich vorerst noch kaum nennenswerte Haufenwolken über den Bergen. Der Tag geht ruhig und trocken zu Ende. Ganz anders wird sich dann das Wetter am Freitag und zum Wochenende präsentieren, der Winter gibt noch einmal ein Lebenszeichen.

BERGWETTER

Diesen Tag kann man im Hochgebirge nochmals bei meist ungetrübtem Sonnenschein geniessen. Dabei ist es ausgesprochen warm, die Frostgrenze liegt bei 3500 m. Der Winterschnee kommt kräftig ins Schwitzen, doch der nächste, grössere Neuschneenachschub ist im Anmarsch.

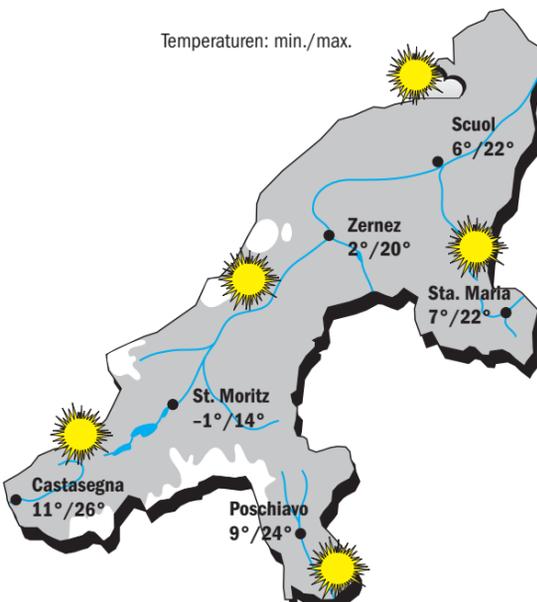


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 2°	NW	9 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 1°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	7°	windstill	
Scuol (1286 m)	6°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	8°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 5 / 15 °C	 5 / 17 °C	 8 / 18 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 0 / 10 °C	 0 / 12 °C	 3 / 12 °C

Mehrere Einbrüche im Val Müstair

Polizeimeldung Über das Wochenende sind im Val Müstair insgesamt drei Einbruchdiebstähle, drei Fahrrad-diebstähle und ein versuchter Fahrrad-diebstahl verübt worden. Die Täterschaft ist derzeit noch unbekannt.

Die Diebe schlugen vermutlich in der Nacht auf Montag zu und verschafften sich Zugang zu drei Gewerbebetrieben in Sta. Maria und Müstair. Sie entwendeten Bargeld und elektronische Geräte im Wert von mehreren Tausend Franken. Weiter wurden in Müstair drei Fahrräder gestohlen, die aber in der Zwischenzeit wieder aufgefunden werden konnten. Beim Diebstahl eines vierten Fahrrades wurde die unbekannt Täter-schaft gestört. Ob es sich bei den Einbruchdiebstählen und den Fahrrad-diebstählen um die gleiche Täterschaft handelt, ist noch offen. Die Kantons-polizei Graubünden ermittelt. (kp)

Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

Gratulation Heute vor 25 Jahren trat Roberto Martino seine Arbeit beim Bauamt der Gemeinde St. Moritz an. Als Gärtner ist Roberto für die jährliche Bepflanzung und den Unterhalt der Blumen in den Grünflächen verantwortlich. Mit viel Hingabe und Fleiss widmet er sich dieser sehr wichtigen Arbeit und lässt St. Moritz im Verlaufe des Frühlings, Sommers und Herbstes an vielen Ecken und Enden erblühen.

Im Winter arbeitet Roberto in der Schneeräumung und betreut eine der beiden Grossfräsen.

Für seinen wichtigen und unermüdeten Einsatz für die Gemeinde St. Moritz möchten die Mitarbeitenden im Bauamt St. Moritz Roberto Martino ganz herzlich danken und gratulieren ihm zu seinem 25-Jahr-Dienstjubiläum. (Einges.)